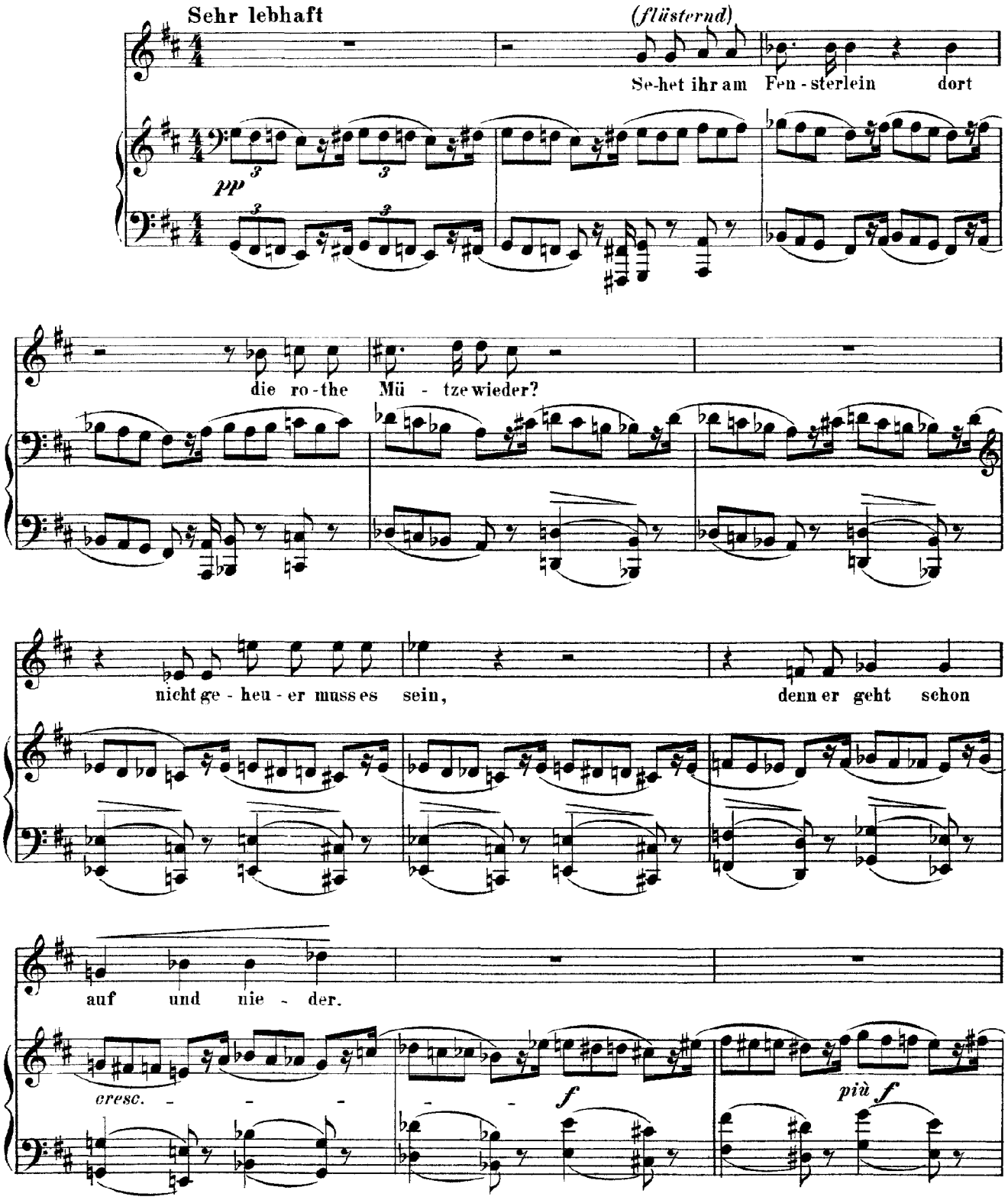
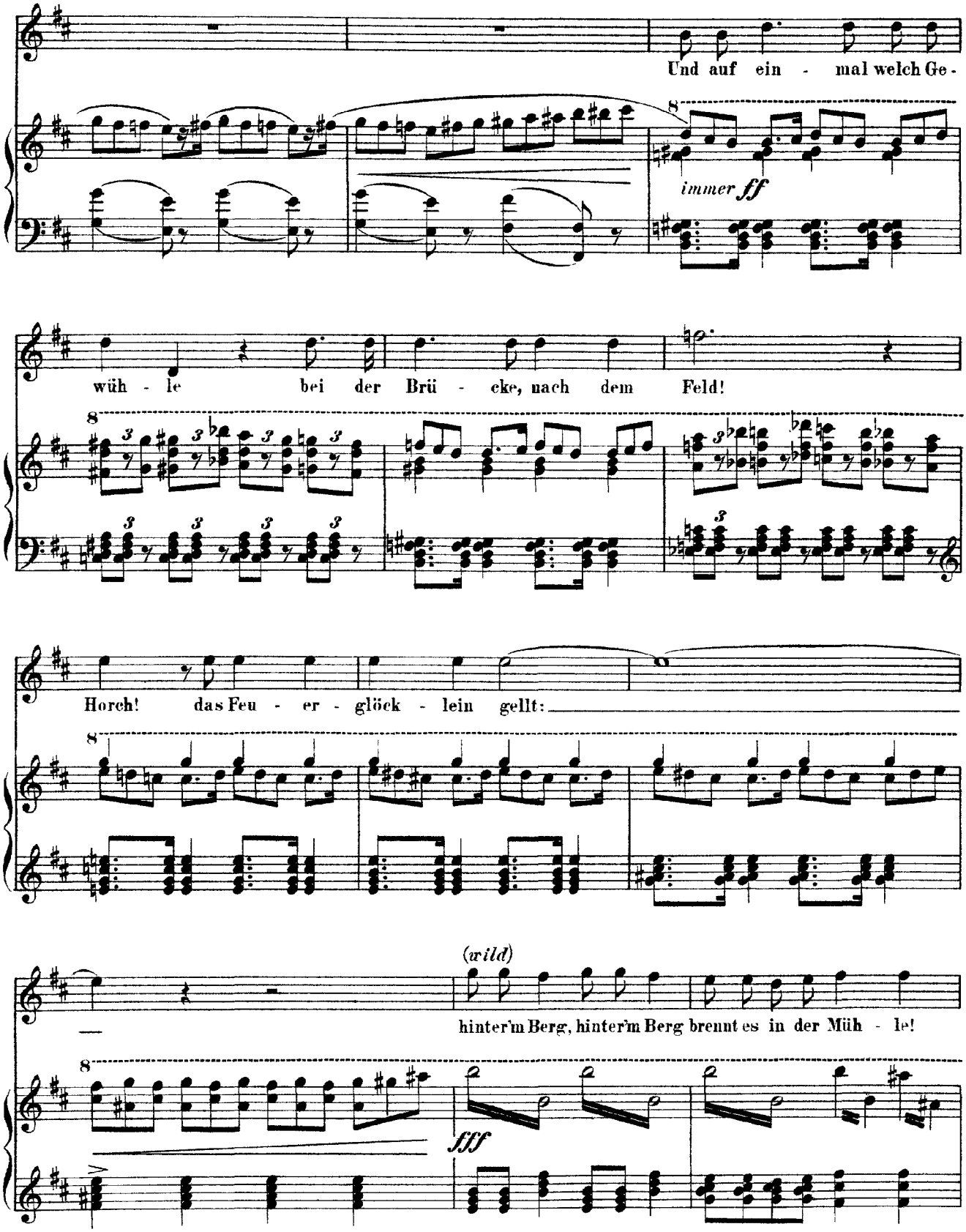
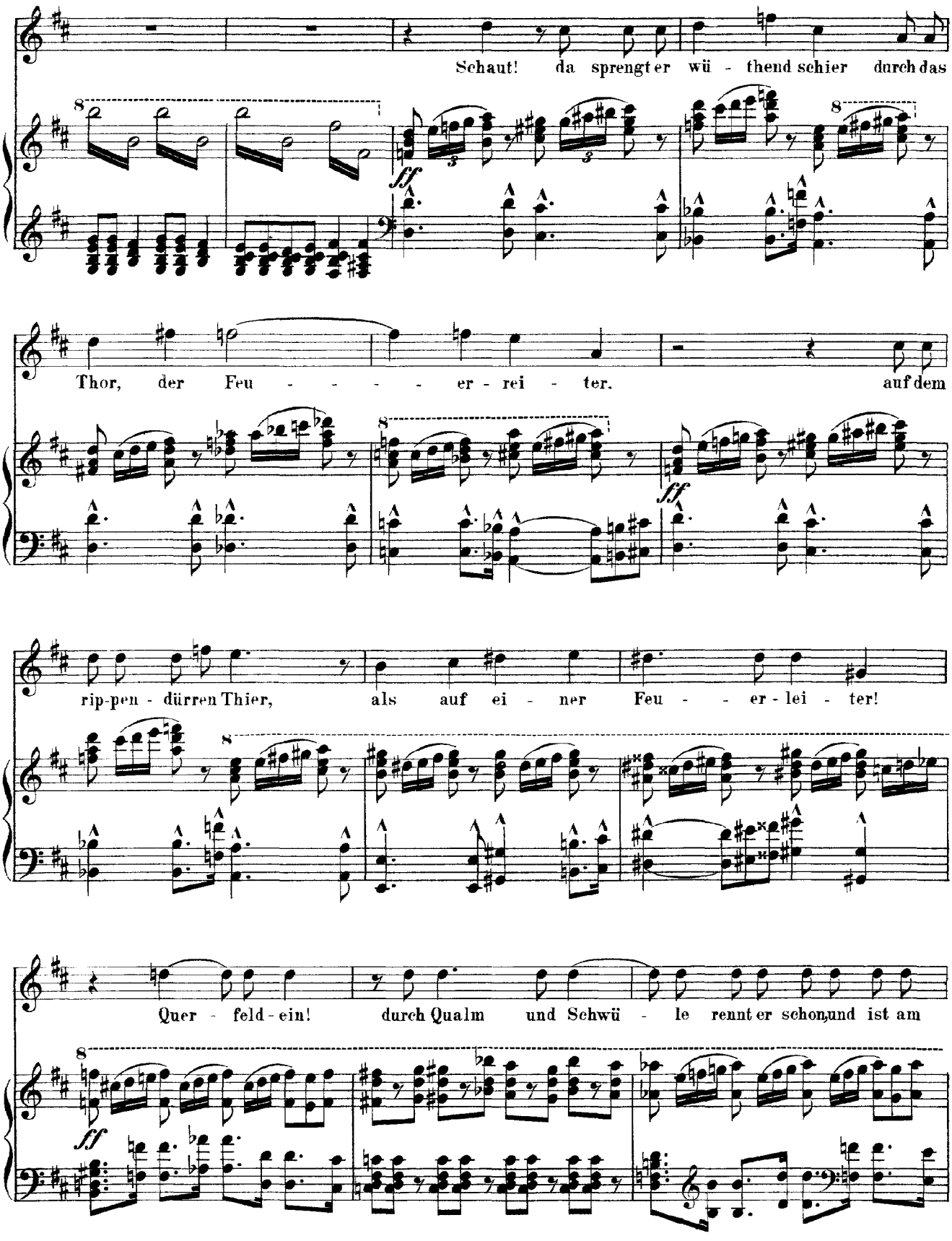
Wolf

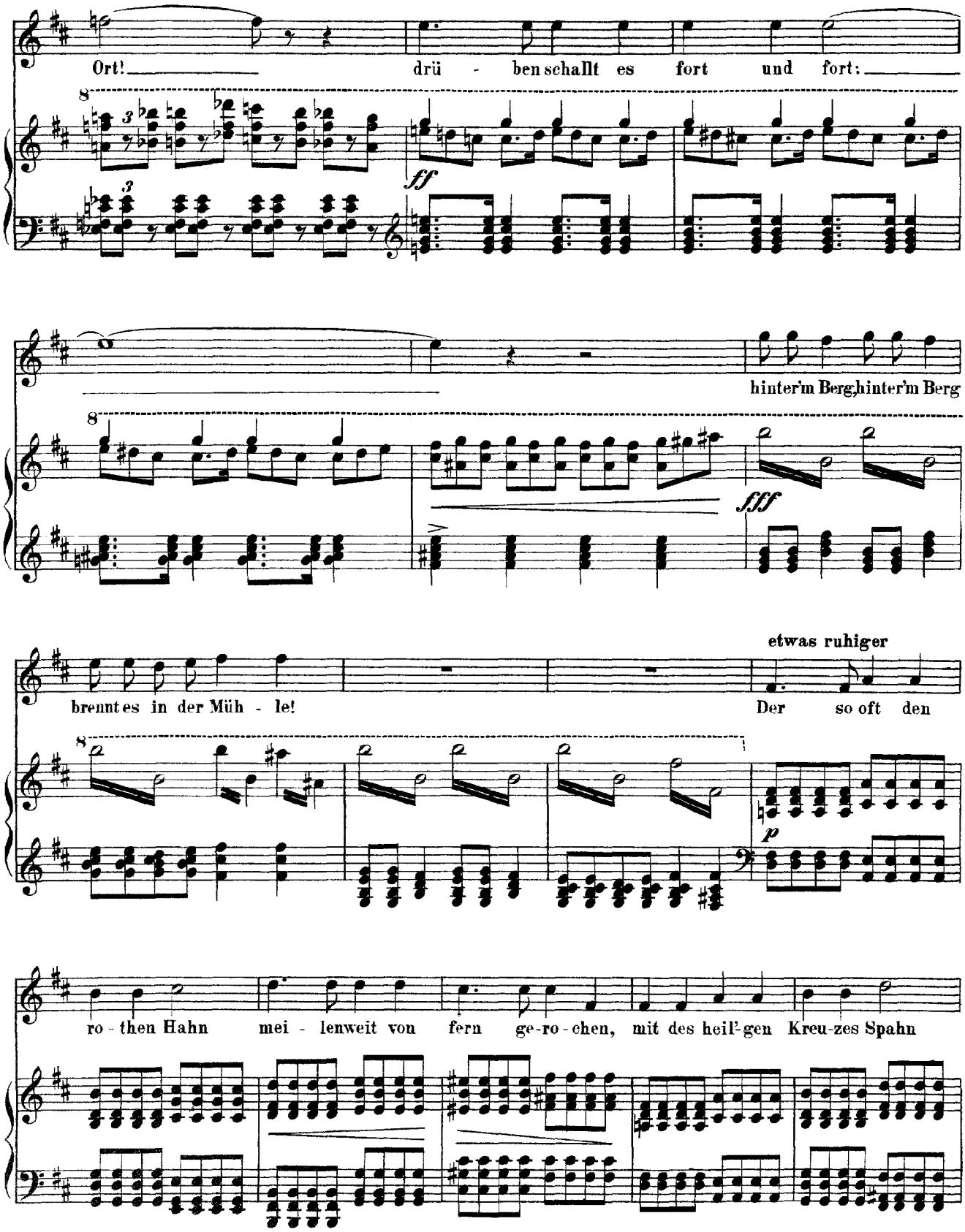
Der Feuerreiter

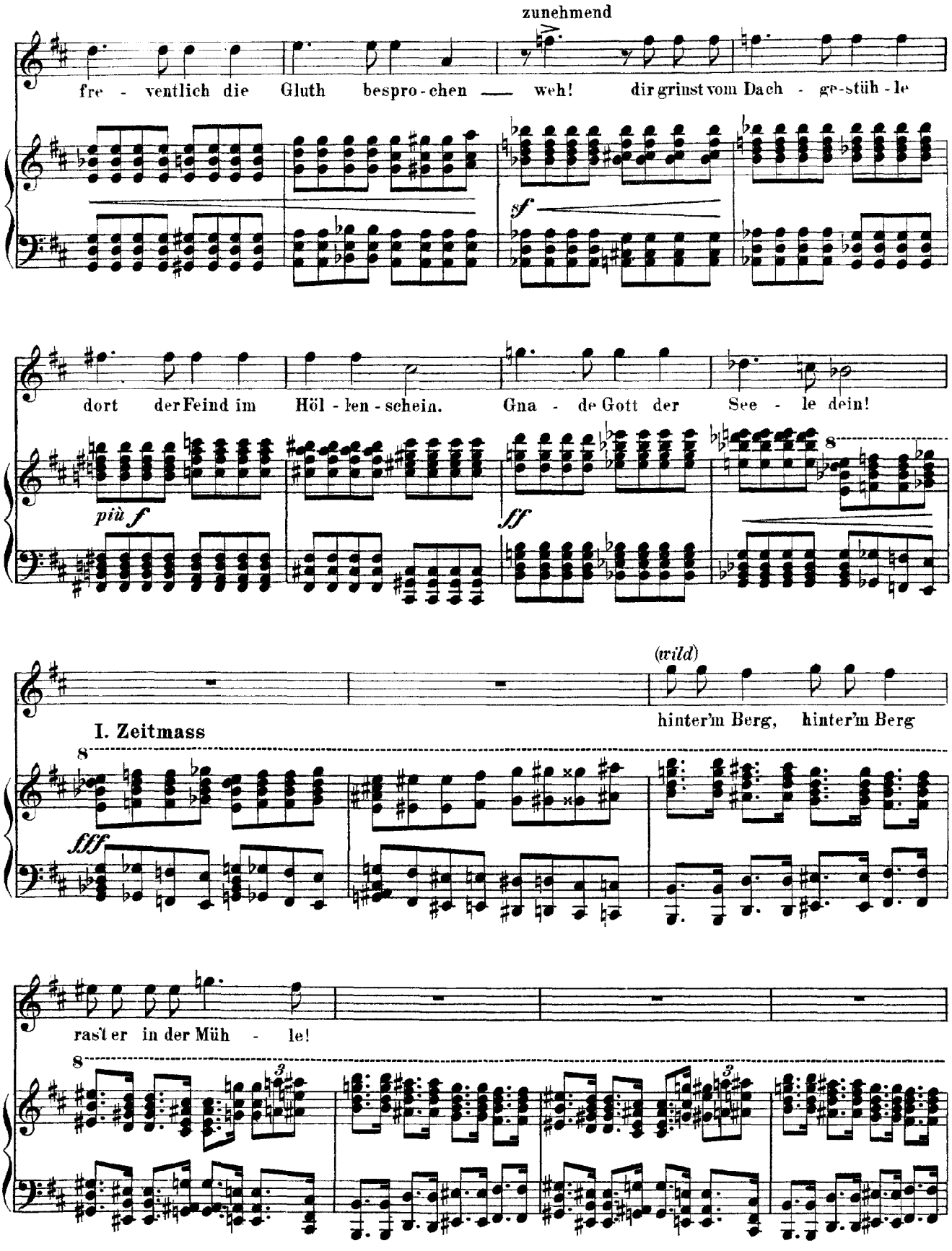
(Mörike)

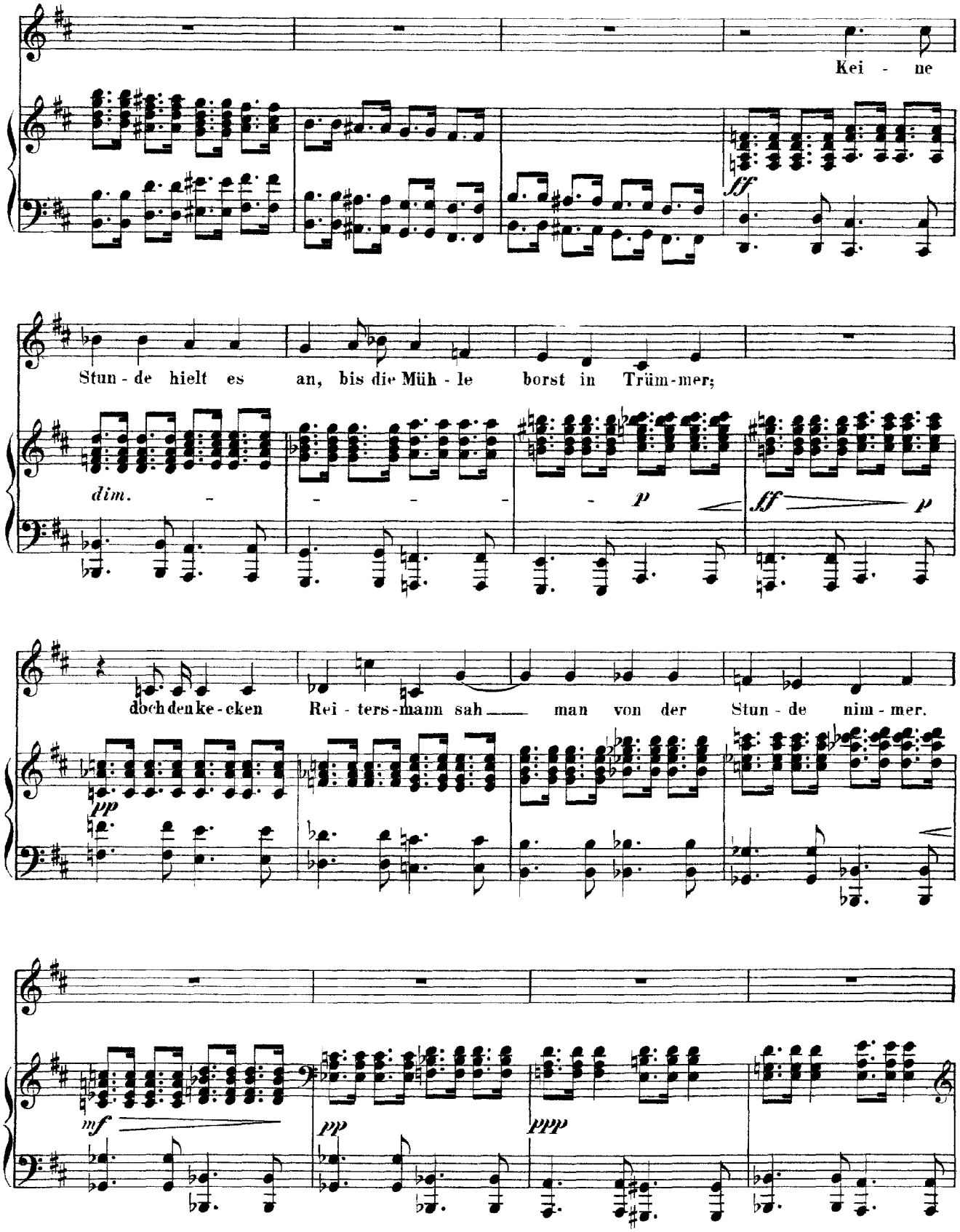


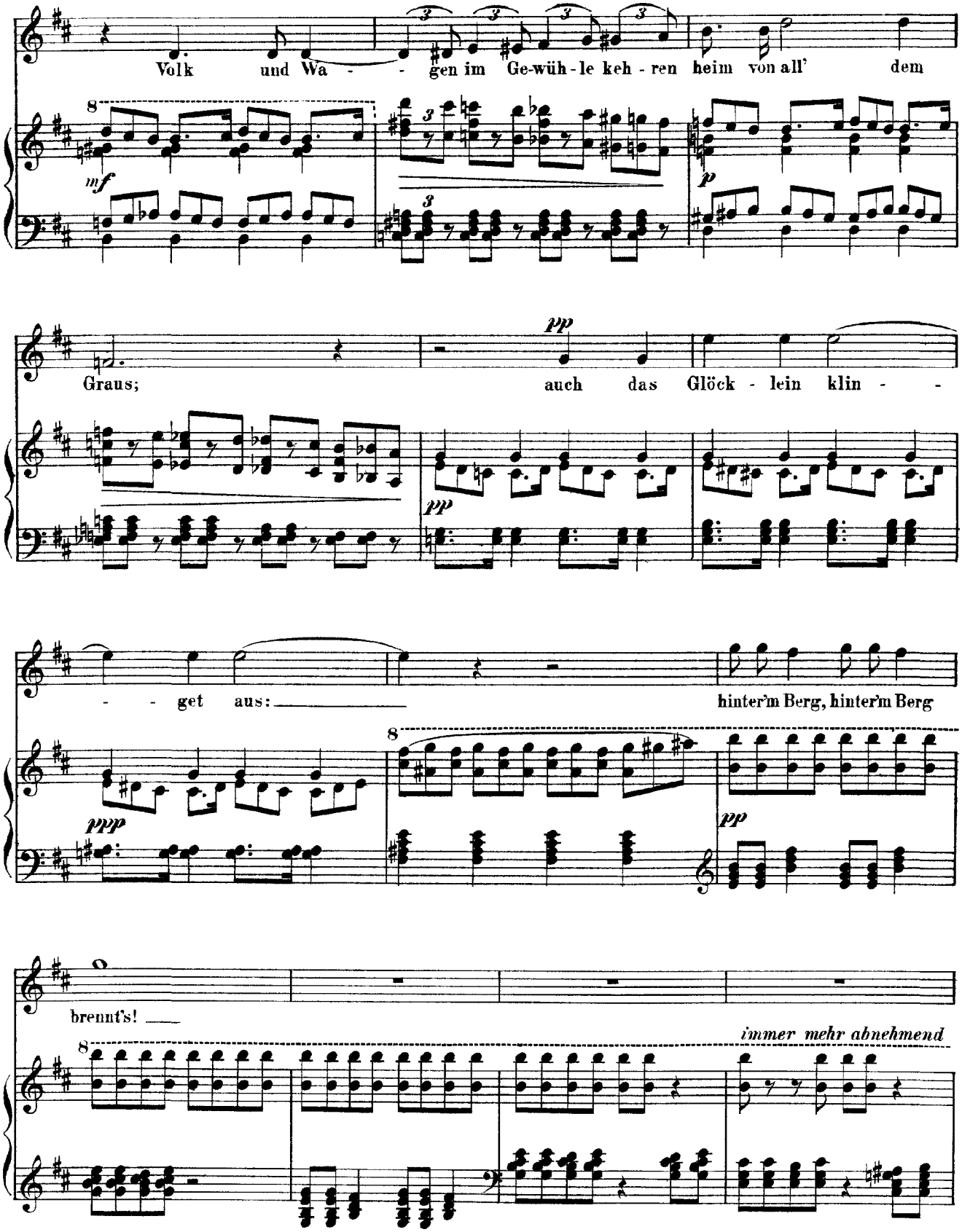

Und auf ein - mal welch Ge -
immer ff
wüh - le bei der Brü - cke, nach dem Feld!
Horch! das Feu - er - glöck - lein gellt:
(wild)
hinter'm Berg, hinter'm Berg brennt es in der Müh - le!
fff

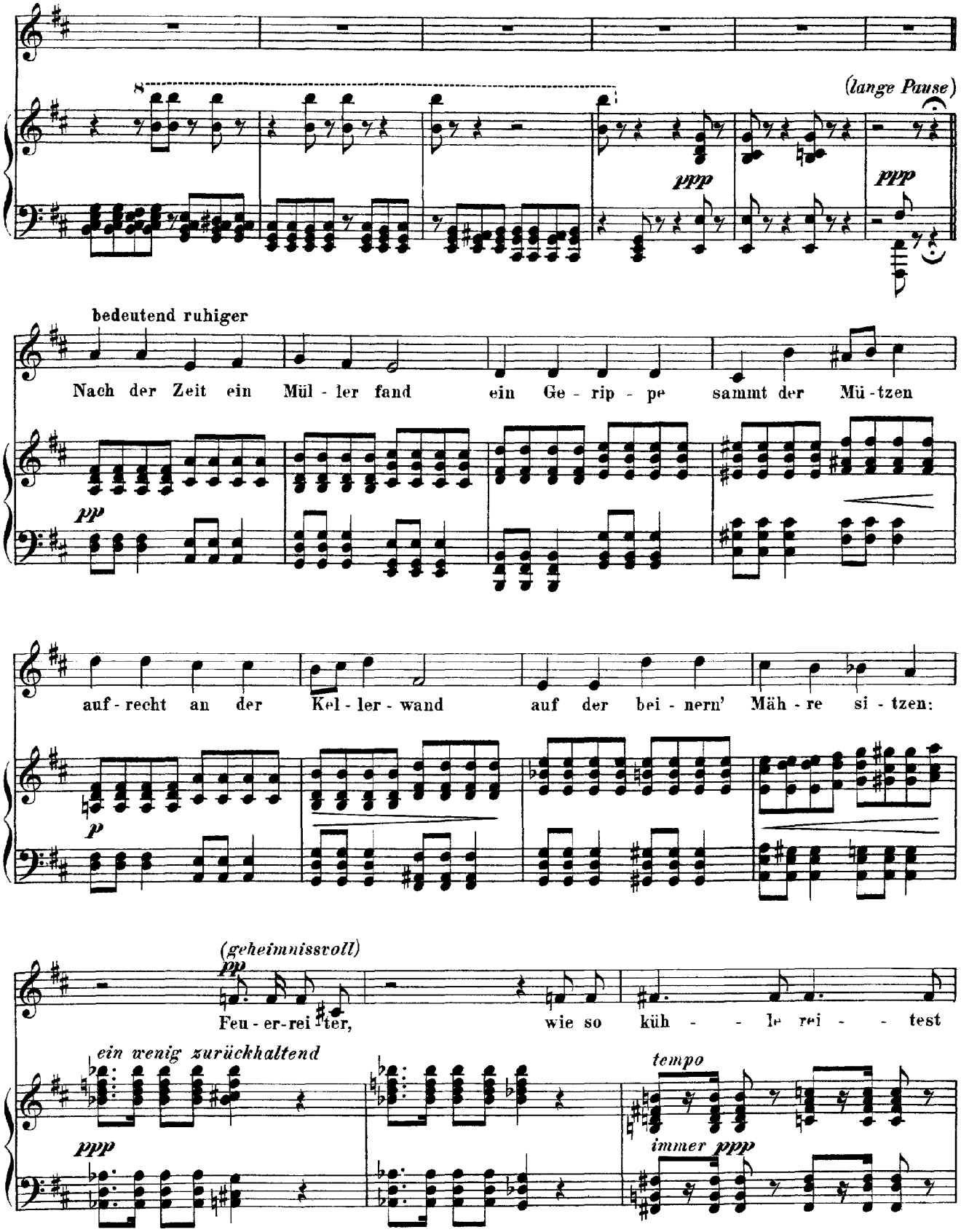

Schaut! da sprengt er wü - thend schier durch das
Thor, der Feu - - - - - er - rei - ter. auf dem
rip-pen - dürren Thier, als auf ei - ner Feu - - er - lei - ter!
Quer - feld - ein! durch Qualm und Schwü - le rennt er schon, und ist am
ff
ff
ff

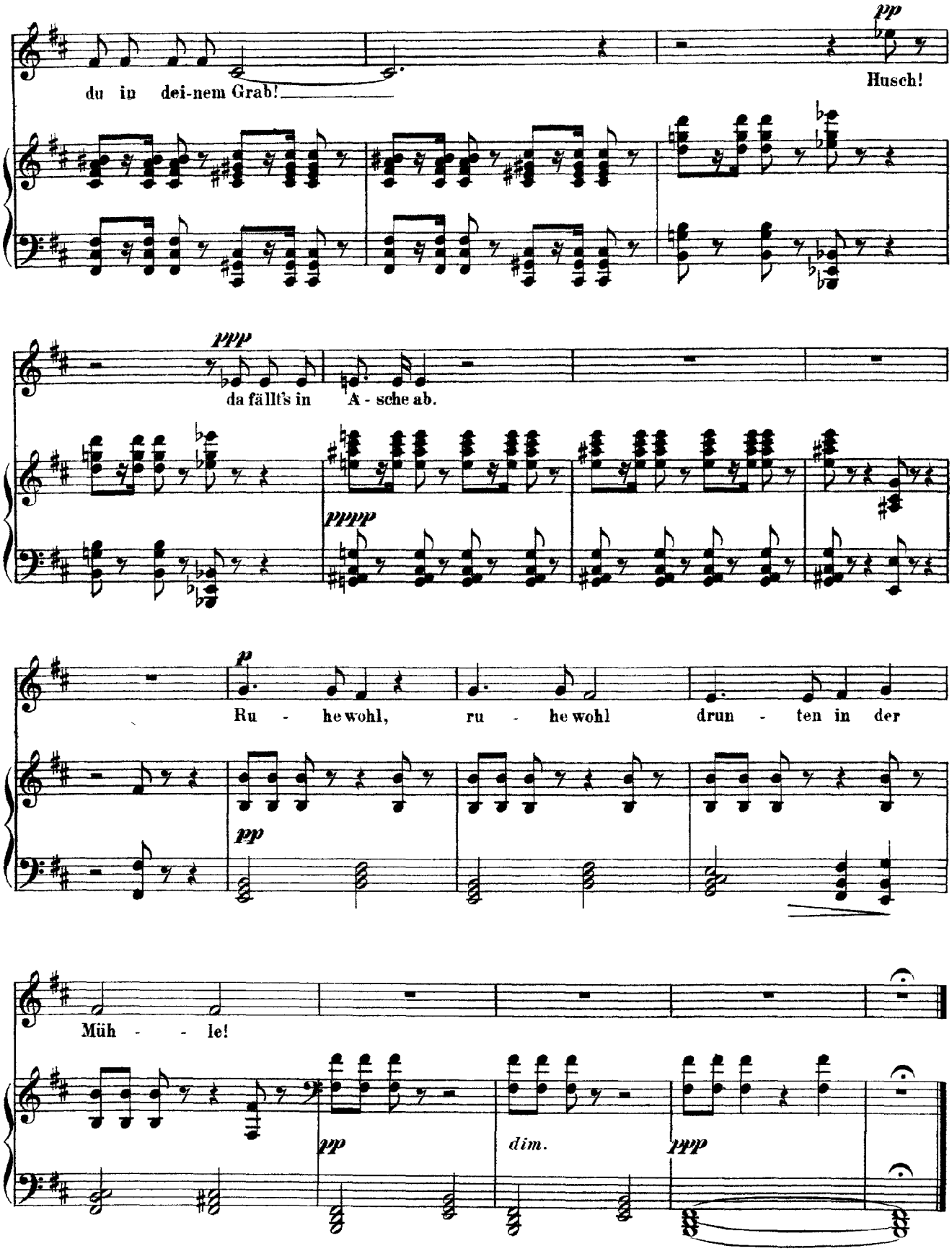

Ort! drü - ben schallt es fort und fort:
ff
hinter'm Berg, hinter'm Berg
fff
etwas ruhiger
brennt es in der Müh - le! Der so oft den
p
ro - then Hahn mei - lenweit von fern ge-ro - chen, mit des heil'-gen Kreu-zes Spahn


zunehmend
fre - ventlich die Gluth bespro - chen — weh! dir grinst vom Dach - ge-stüh - le
sf
dort der Feind im Höl - len - schein. Gna - de Gott der See - le dein!
più f
ff
8
(wild)
hinter'm Berg, hinter'm Berg
I. Zeitmass
fff
rast er in der Müh - le!
3

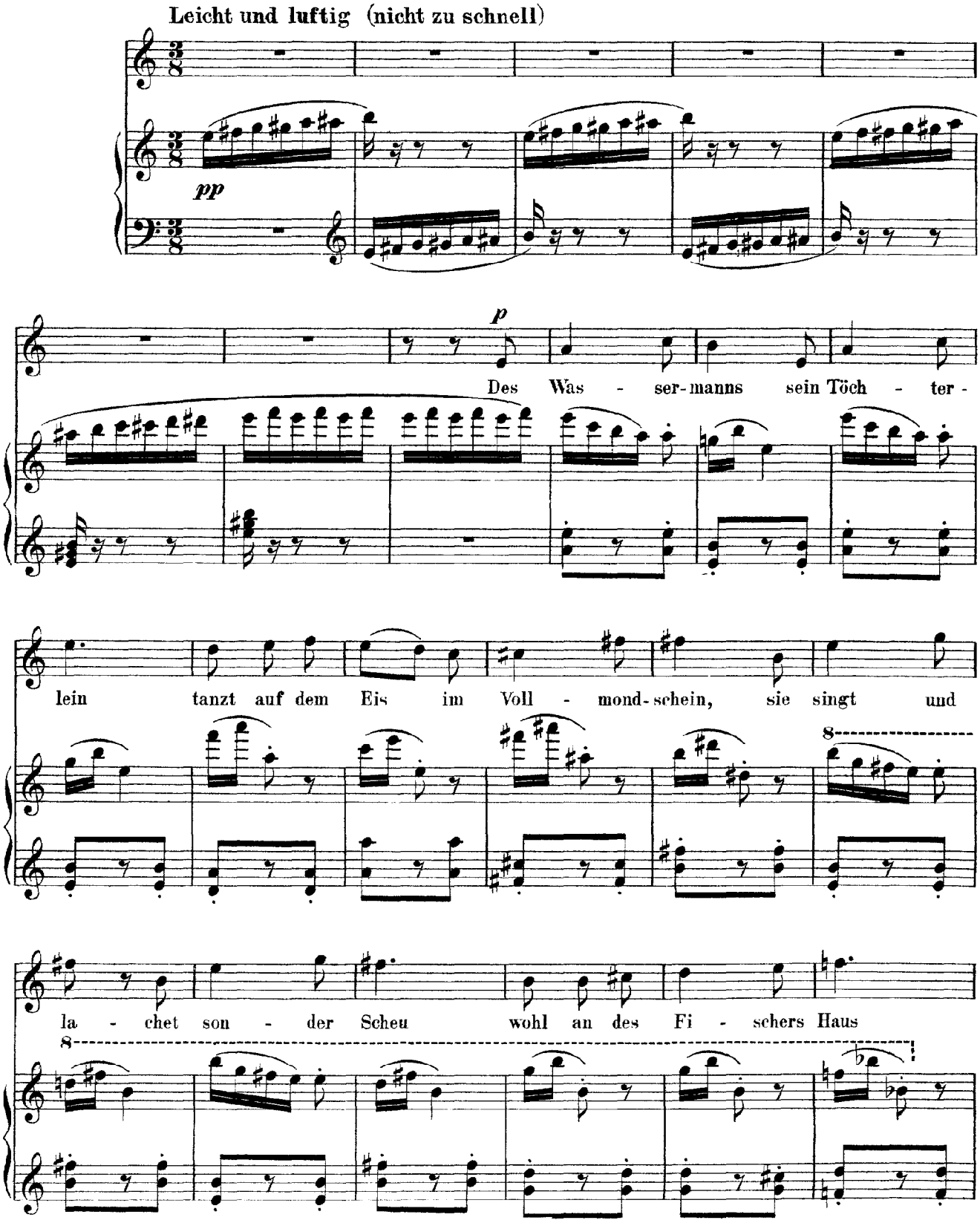

Kei - ne
Stun - de hielt es an, bis die Müh - le borst in Trüm - mer;
dim.
p
ff
p
doch denke - cken Rei - ters - mann sah man von der Stun - de nim - mer.
pp
mf
pp
ppp

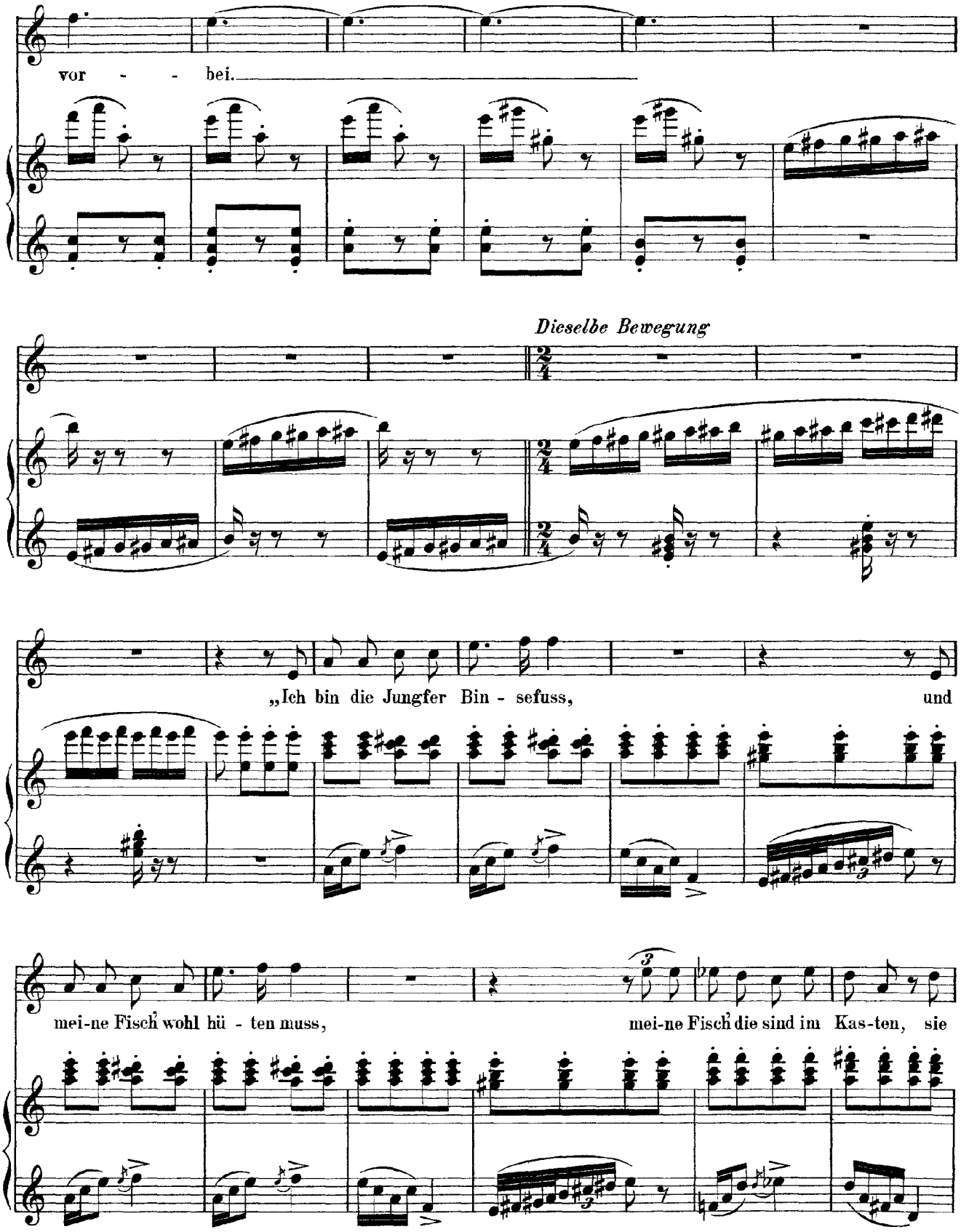

Volk und Wa - - gen im Ge-wüh-le keh-ren heim von all' dem
Graus; auch das Glöck-lein klin - -
- - get aus: —
hinter'm Berg, hinter'm Berg
brennt's! —
immer mehr abnehmend

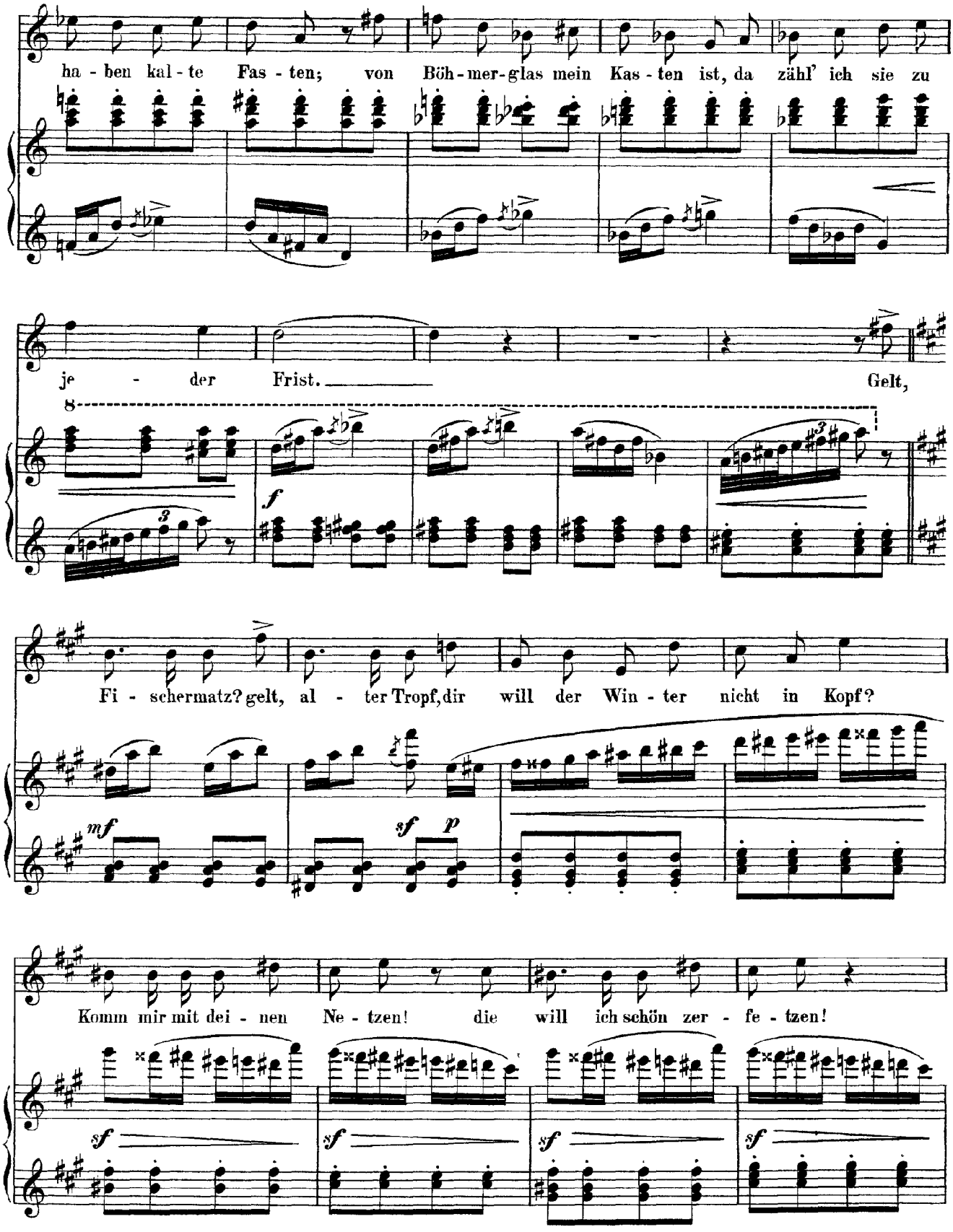

(lange Pause)
ppp
ppp
bedeutend ruhiger
Nach der Zeit ein Mül - ler fand ein Ge - rip - pe sammt der Mü - tzen
pp
auf - recht an der Kel - ler - wand auf der bei - nern' Mäh - re si - tzen:
p
(geheimnissvoll)
pp
Feu - er-rei - ter, wie so küh - - le rei - - test
ein wenig zurückhaltend
ppp
tempo
immer ppp

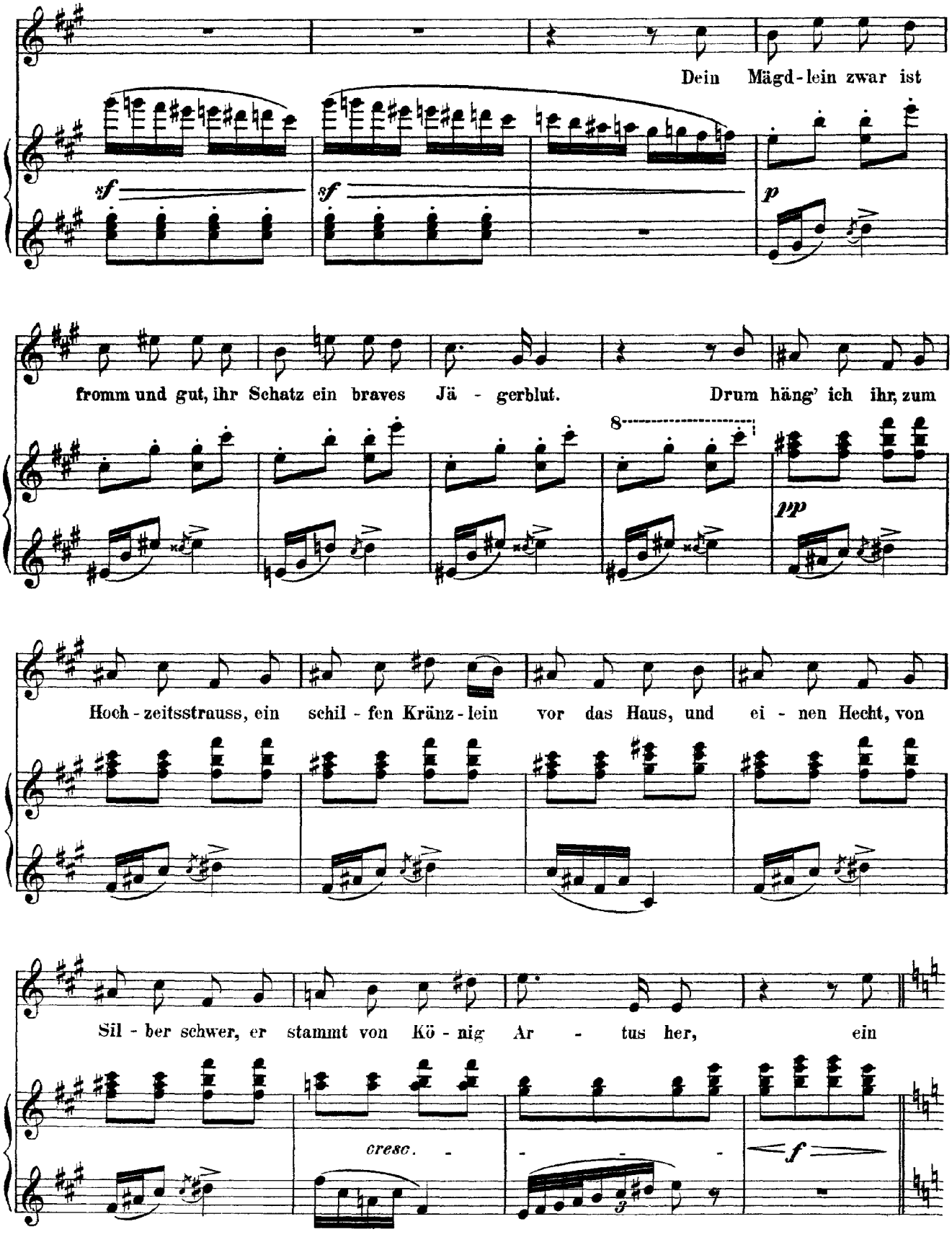

pp
du in dei-nem Grab!
Husch!
ppp
da fällt's in A - sche ab.
pppp
p
Ru - he wohl, ru - he wohl drun - ten in der
pp
Müh - - le!
pp
dim.
ppp

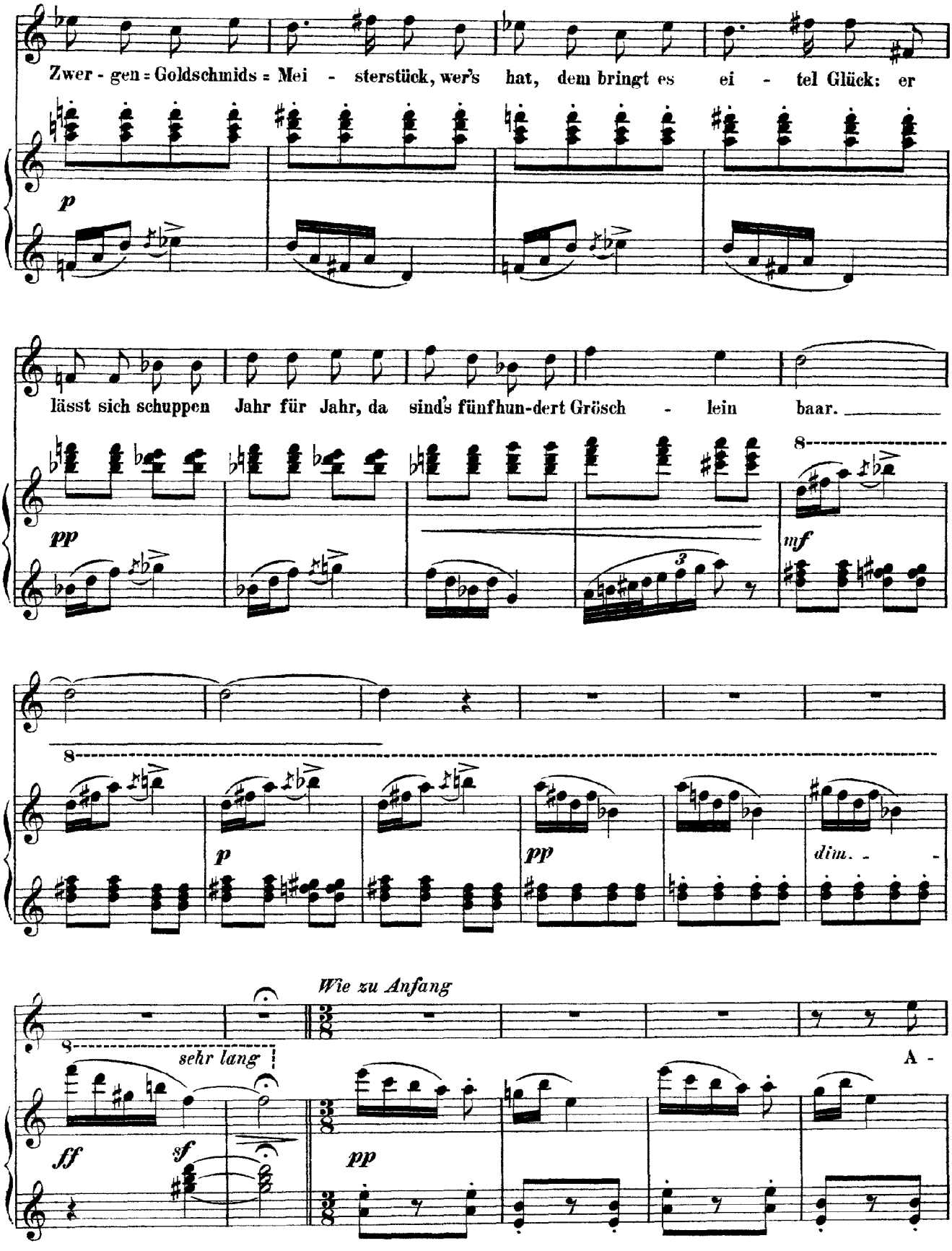
Wolf
Nixe Binsefuss
(Mörike)

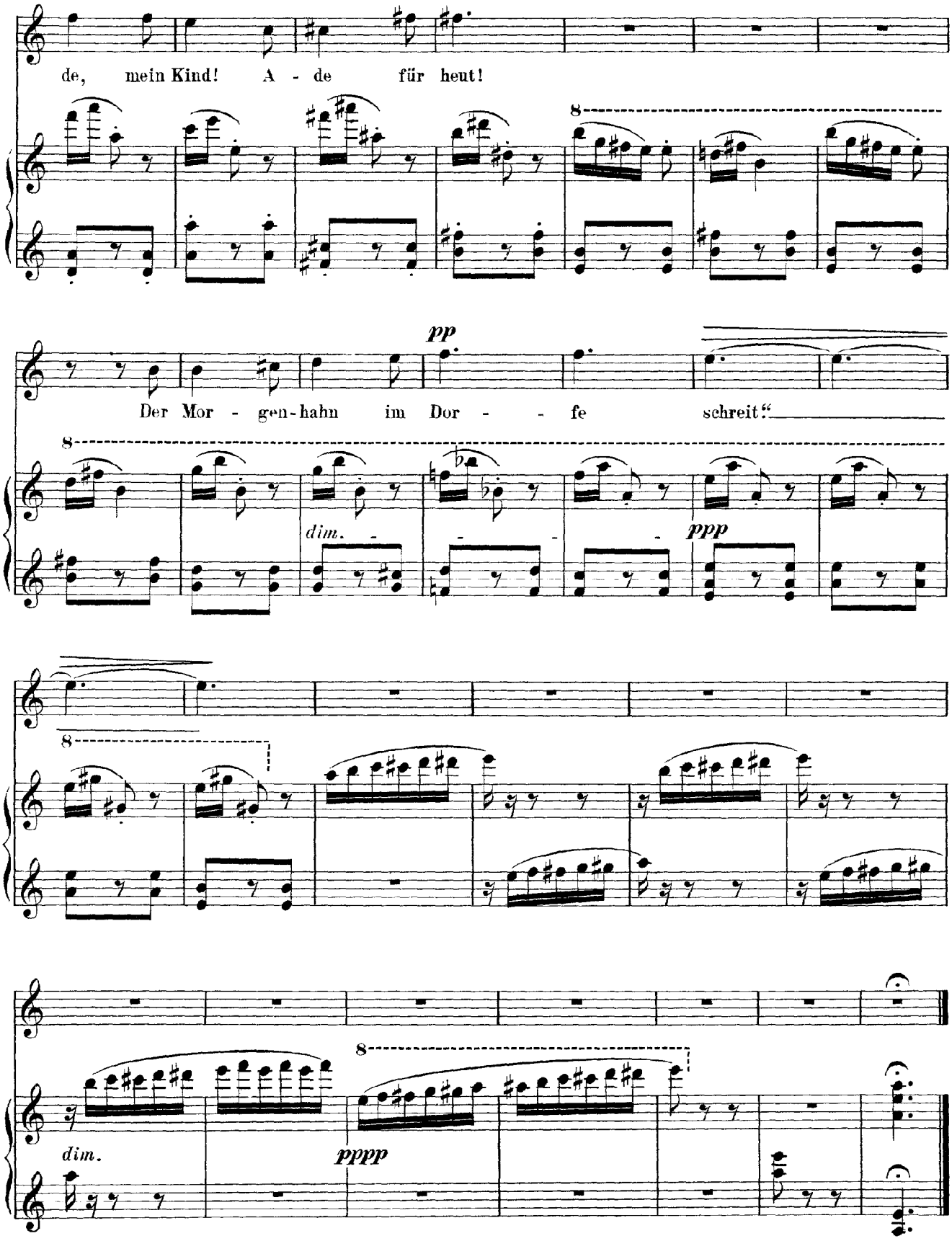



vor - - bei.
Dieselbe Bewegung
„Ich bin die Jungfer Bin - sefuss, und
mei-ne Fisch' wohl hü - ten muss,
mei-ne Fisch' die sind im Kas-ten, sie

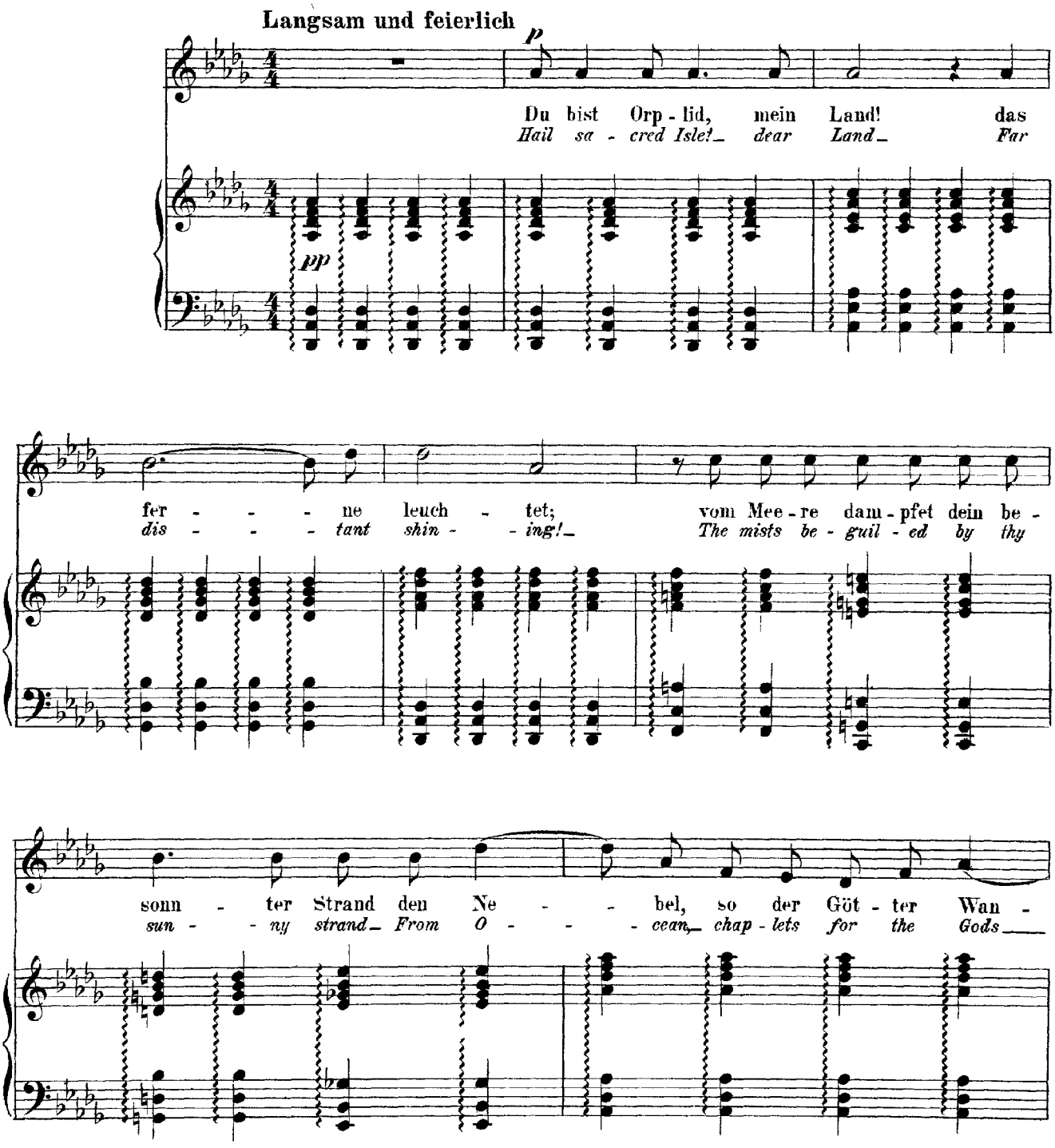

ha - ben kal - te Fas - ten; von Böh - mer - glas mein Kas - ten ist, da zähl' ich sie zu
je - der Frist. Gelt,
Fi - schermatz? gelt, al - ter Tropf, dir will der Win - ter nicht in Kopf?
Komm mir mit dei - nen Ne - tzen! die will ich schön zer - fe - tzen!

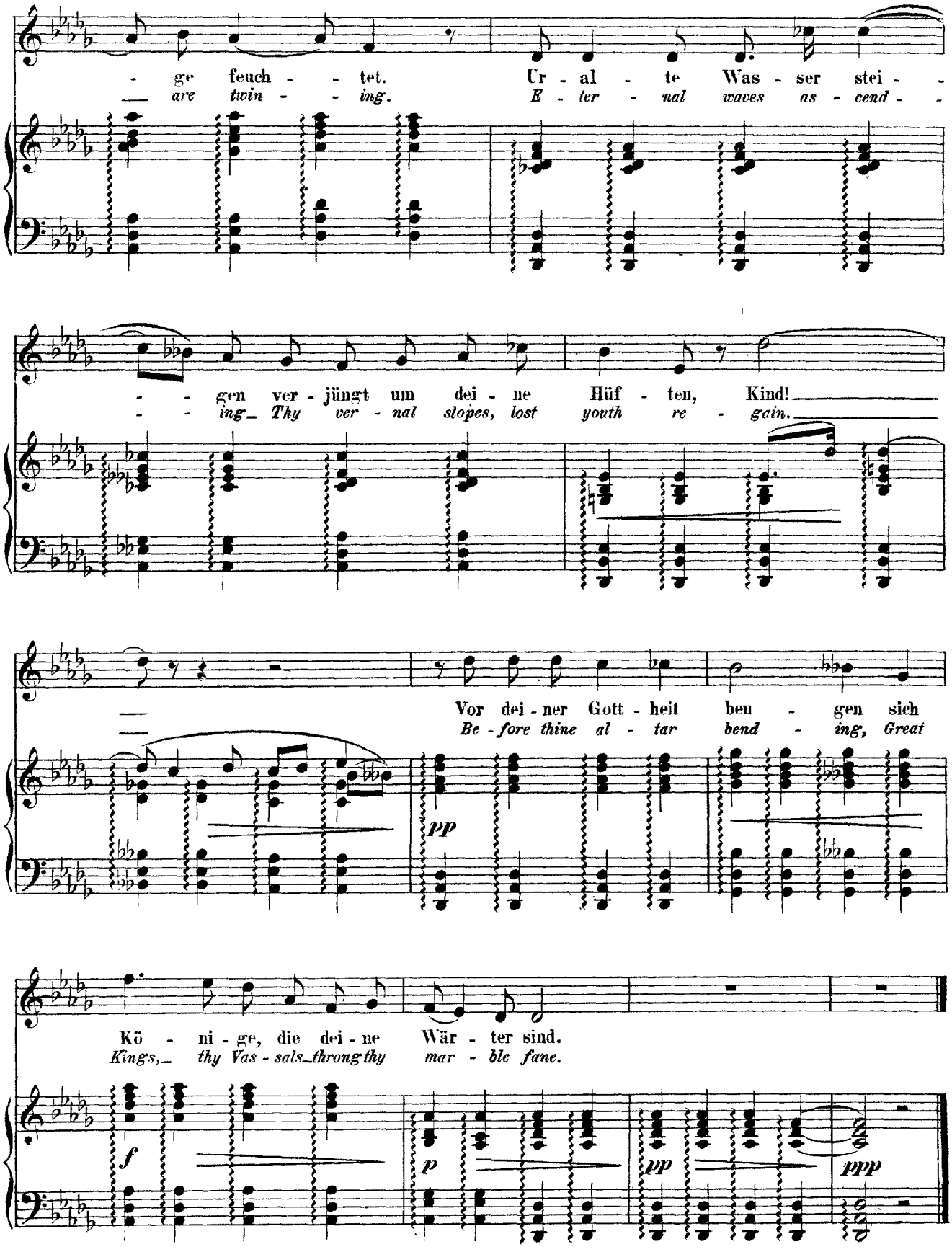

Dein Mägd-lein zwar ist
fromm und gut, ihr Schatz ein braves Jä - gerblut. Drum häng' ich ihr, zum
Hoch-zeitsstrauss, ein schil - fen Kränz-lein vor das Haus, und ei - nen Hecht, von
Sil - ber schwer, er stammt von Kö - nig Ar - tus her, ein
cresc.


Zwer - gen = Goldschmids = Mei - sterstück, wer's hat, dem bringt es ei - tel Glück: er
p
lässt sich schuppen Jahr für Jahr, da sind's fünfhun-dert Grösch - lein baar.
pp
mf
p
pp
dim.
Wie zu Anfang
sehr lang
ff
sf
pp
A -

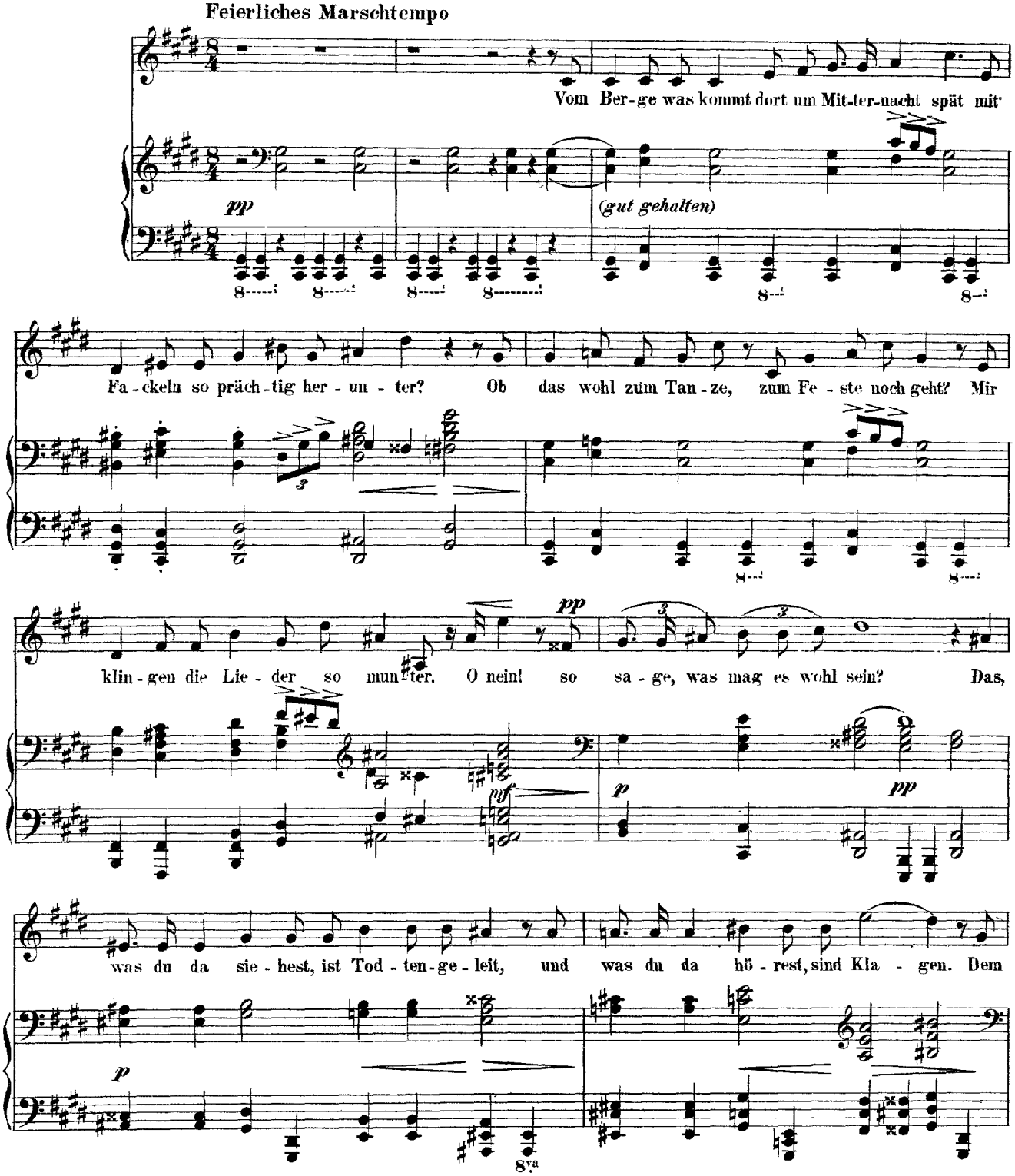

de, mein Kind! A - de für heut!
pp
Der Mor - gen-hahn im Dor - - fe schreit"
dim.
ppp
dim.
pppp

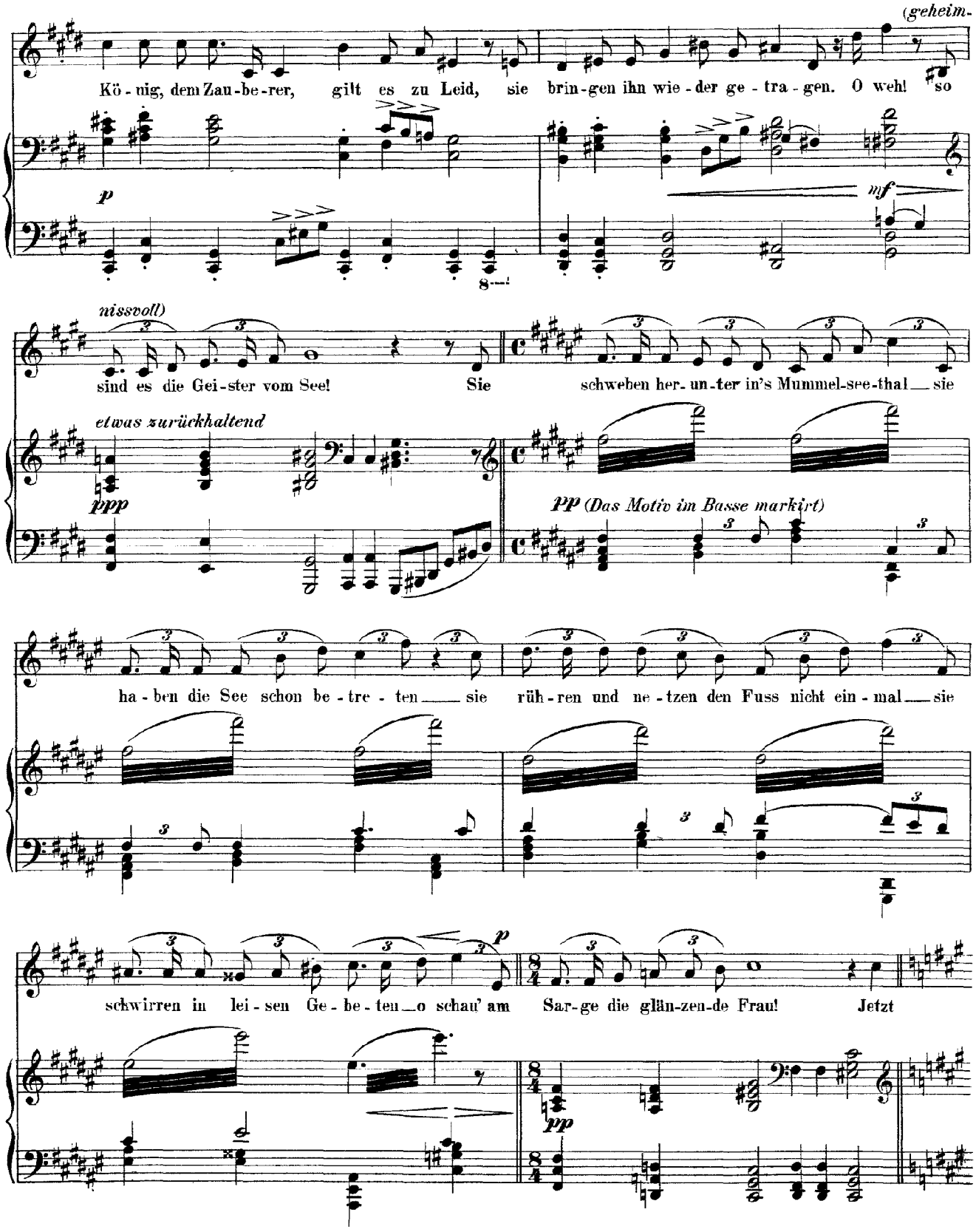
Wolf
Gesang Weylas
(Mörike)

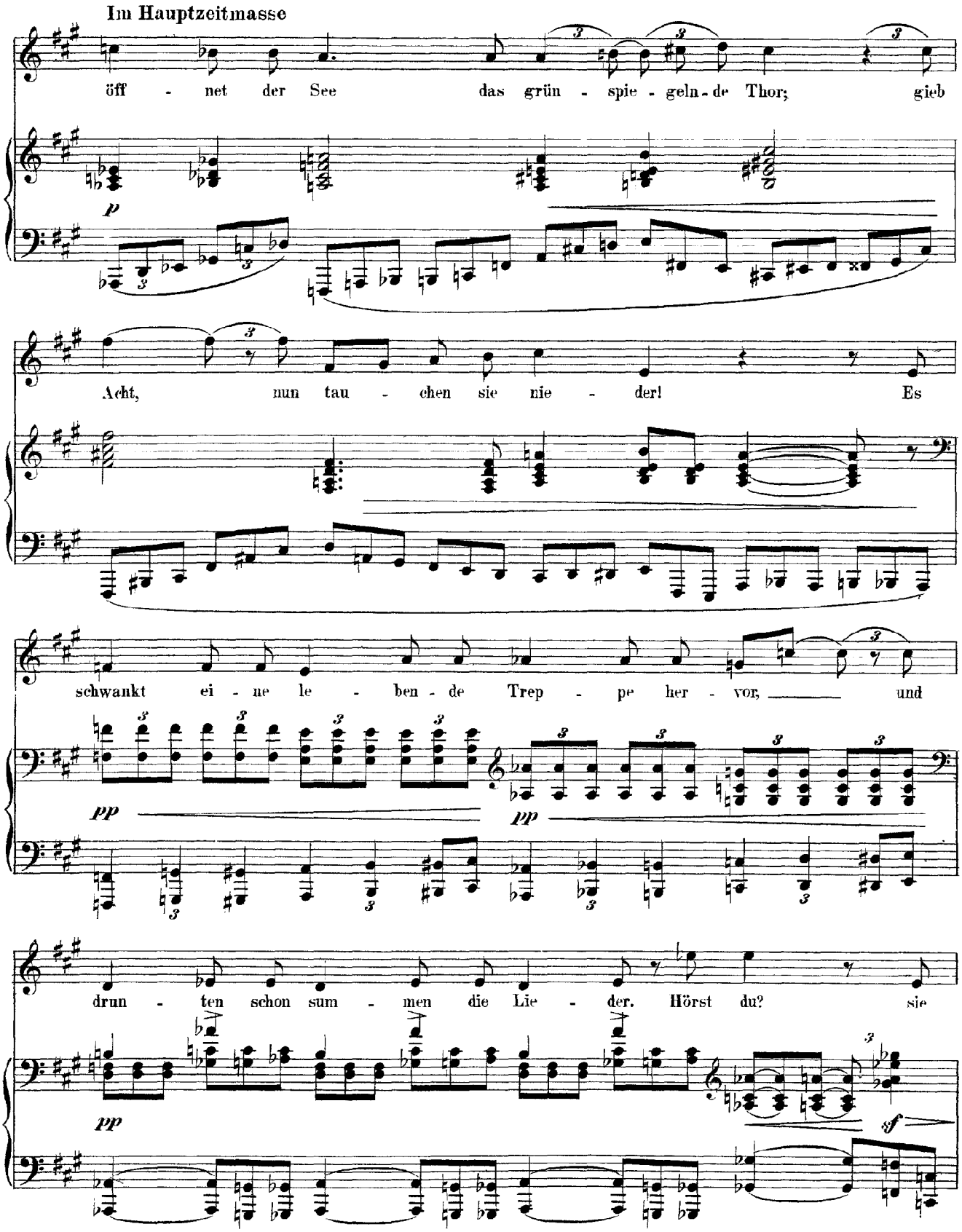


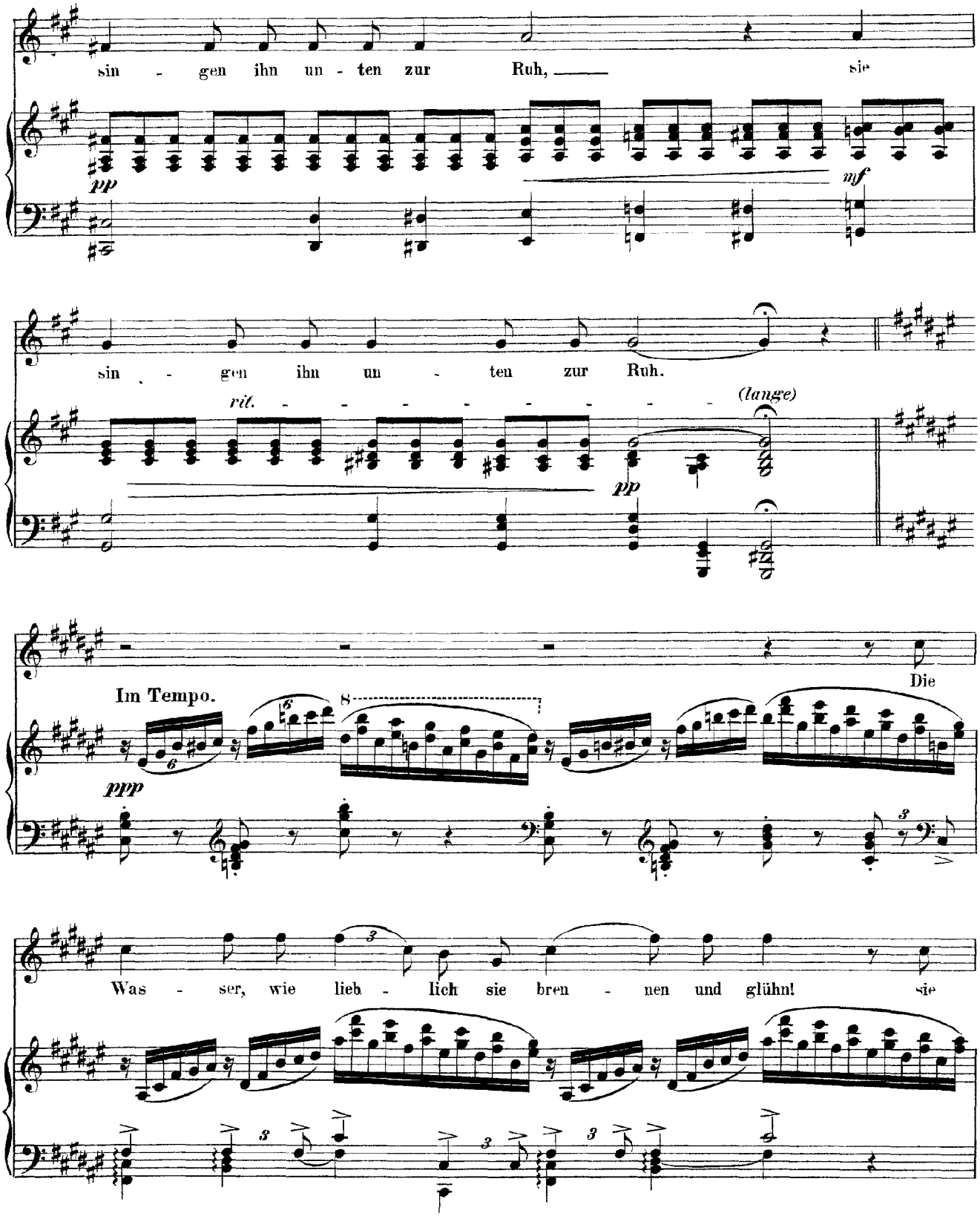

- ge feuch - - tet. Ur - al - te Was - ser stei - -
— are twin - - ing. E - ter - nal waves as - cend - -
- - gen ver - jüngt um dei - ne Hüf - ten, Kind!
- - ing_ Thy ver - nal slopes, lost youth re - gain.
Vor dei - ner Gott - heit beu - gen sich
Be - fore thine al - tar bend - ing, Great
pp
Kö - ni - ge, die dei - ne Wär - ter sind.
Kings,_ thy Vas - sals_throng thy mar - ble fane.
f
p
pp
ppp

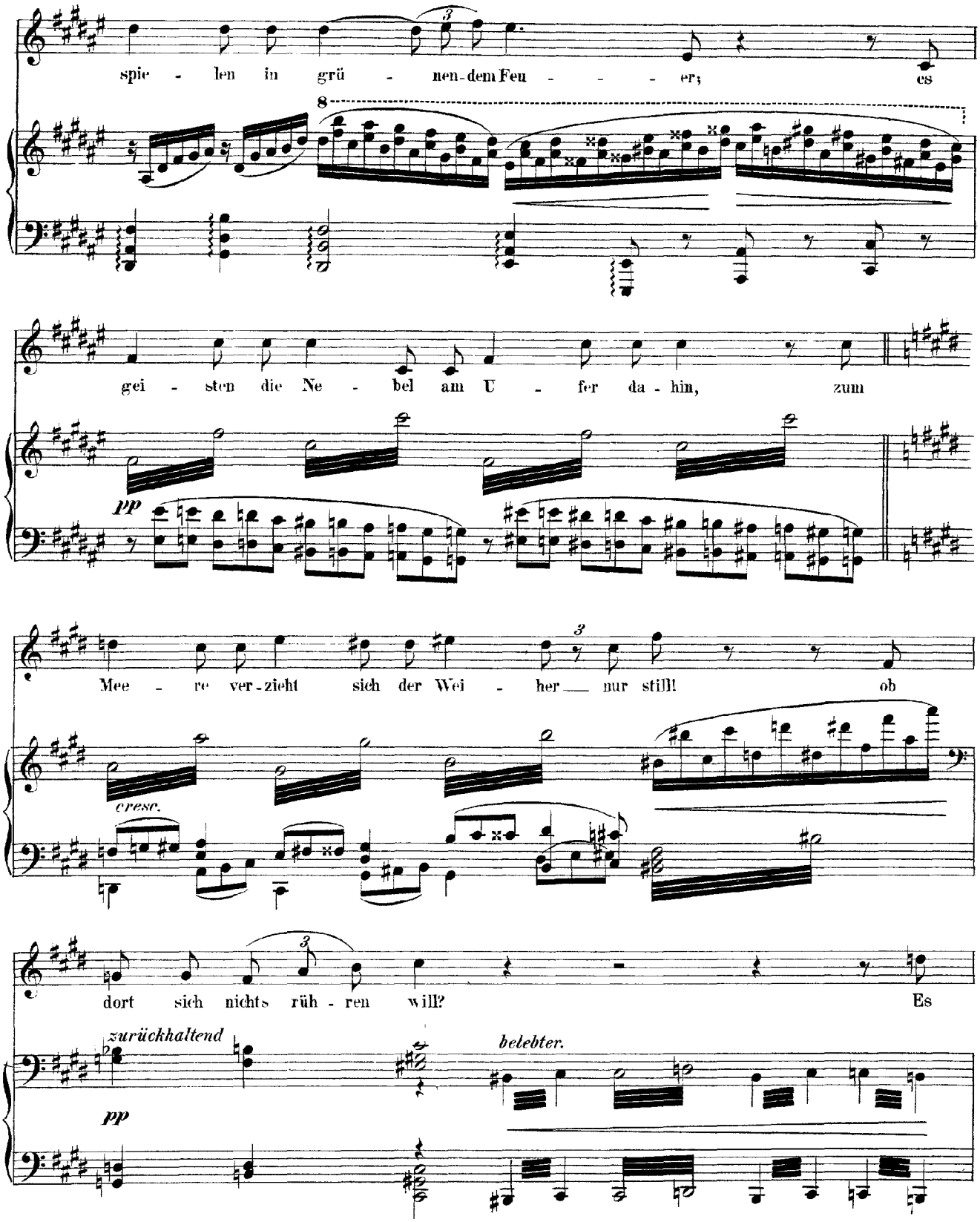
Wolf
Die Geister am Mummelsee
(Mörike)

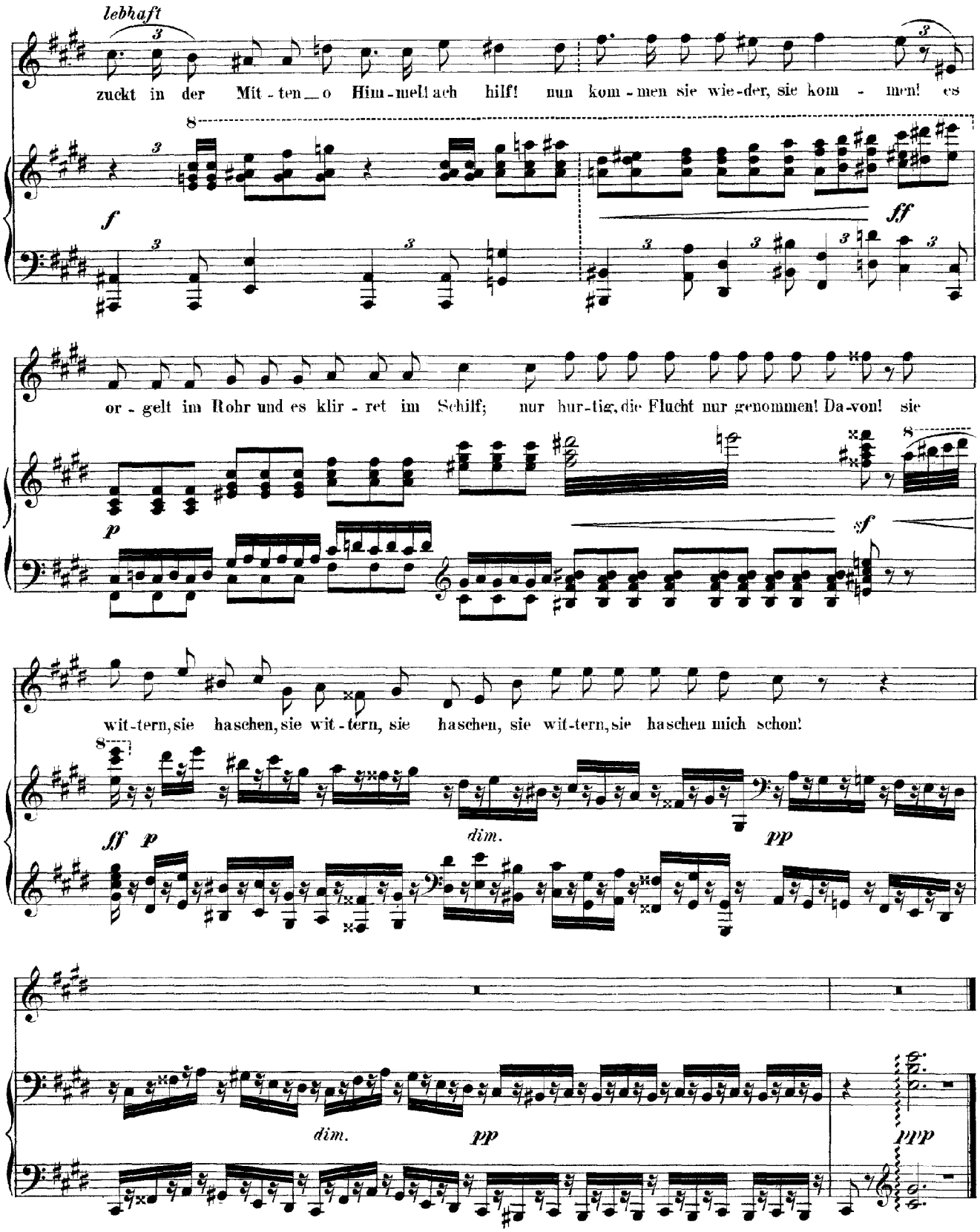



(geheim-
Kö - nig, dem Zau-be-rer, gilt es zu Leid, sie brin-gen ihn wie - der ge - tra - gen. O weh! so
p
mf
nissvoll)
sind es die Gei-ster vom See! Sie schweben her- un-ter in's Mummel-see-thal — sie
etwas zurückhaltend
ppp
pp (Das Motiv im Basse markirt)
ha - ben die See schon be - tre - ten — sie rüh - ren und ne - tzen den Fuss nicht ein - mal — sie
schwirren in lei - sen Ge - be - ten — o schau' am Sar-ge die glän-zen-de Frau! Jetzt
pp

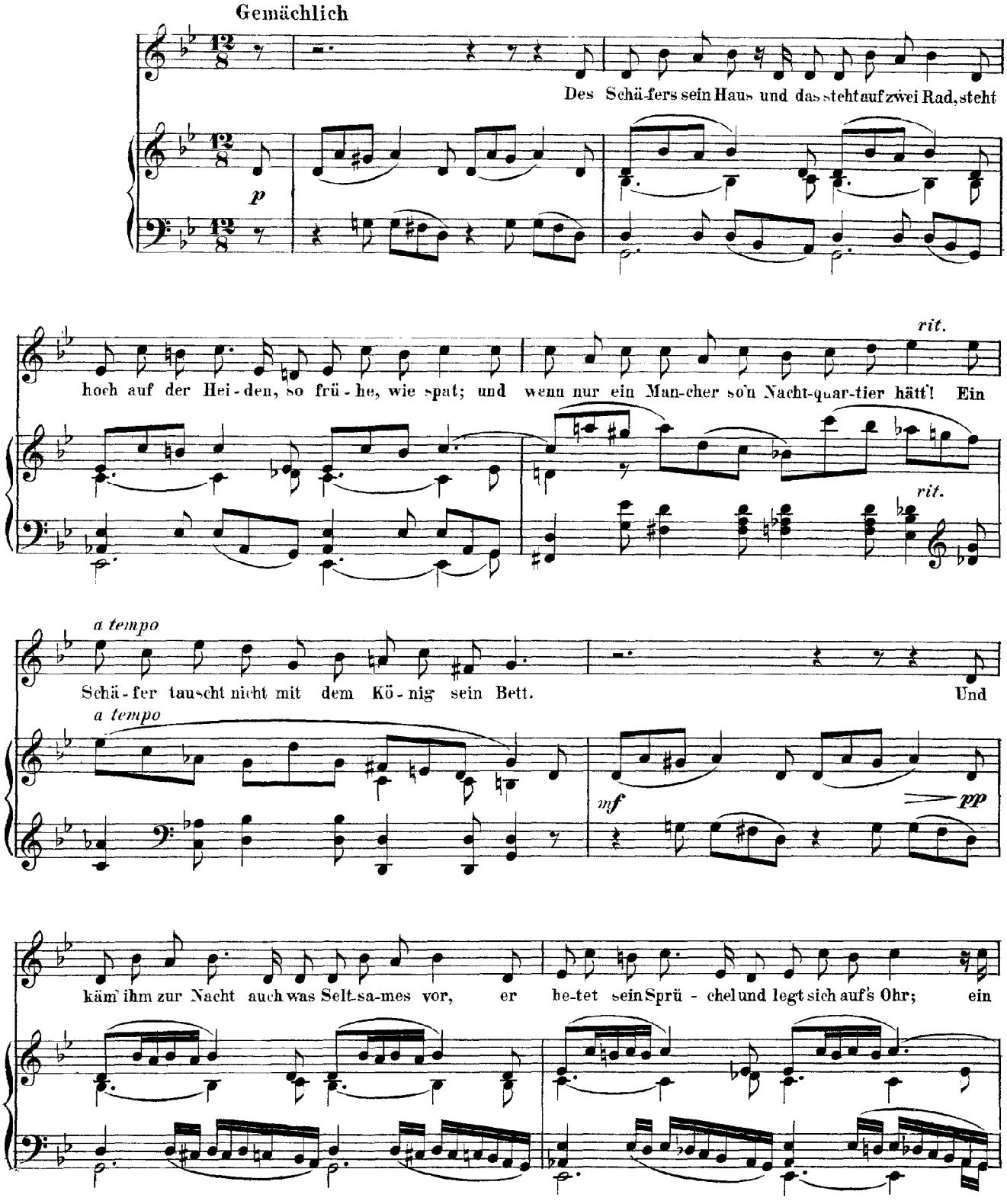

Im Hauptzeitmasse
öff - net der See das grün - spie - geln - de Thor; gieb
p
Acht, nun tau - chen sie nie - der! Es
schwankt ei - ne le - ben - de Trep - pe her - vor, und
pp
pp
drun - ten schon sum - men die Lie - der. Hörst du? sie
pp
sf

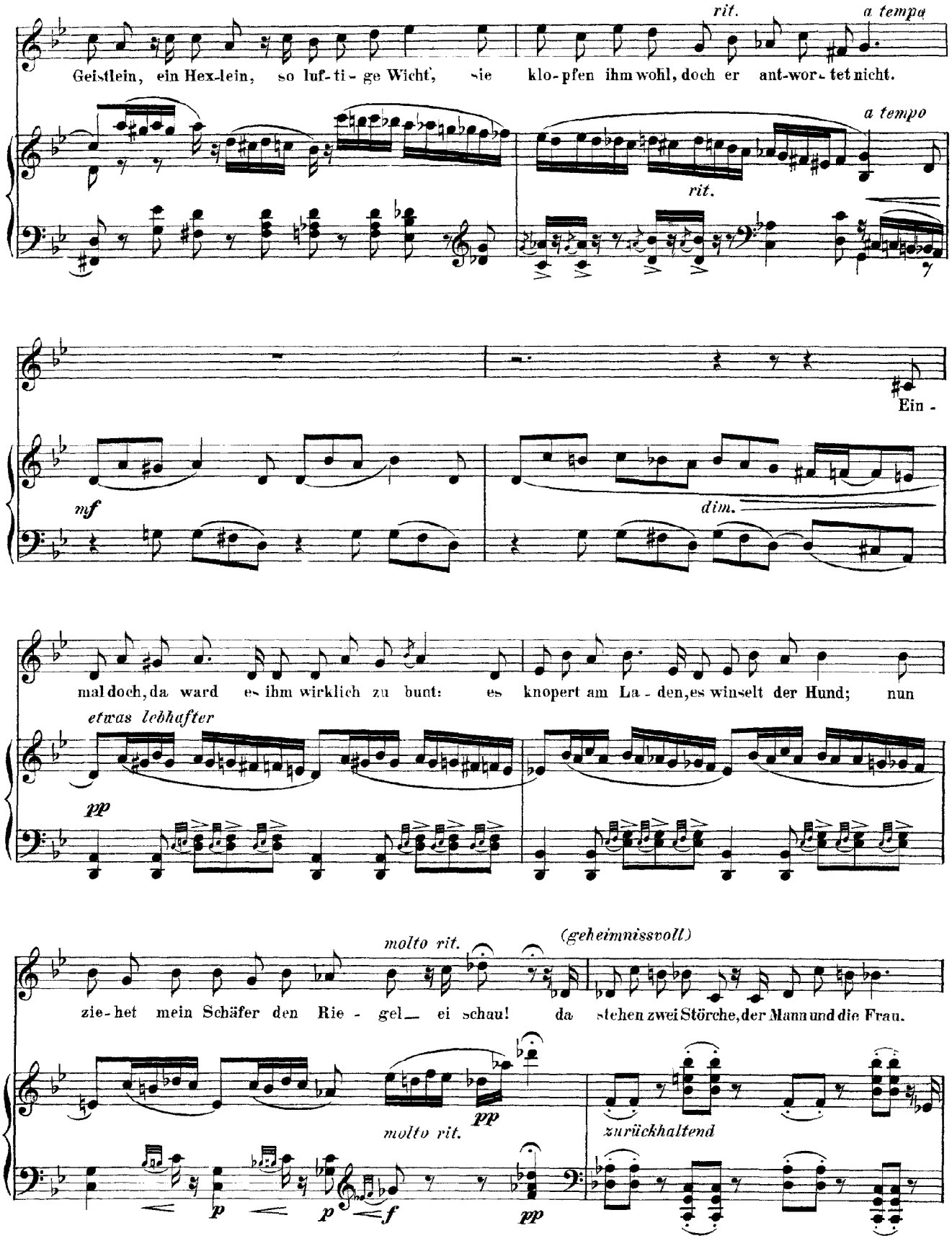

sin - gen ihn un - ten zur Ruh, sie
pp
mf
sin - gen ihn un - ten zur Ruh.
rit.
(lange)
pp
Im Tempo.
Die
ppp
Was - ser, wie lieb - lich sie bren - nen und glühn! sie


spie - len in grü - nen dem Feu - - - er; es
gei - sten die Ne - bel am U - fer da - hin, zum
pp
Mee - re ver - zieht sich der Wei - her nur still! ob
cresc.
dort sich nichts rüh - ren will? Es
zurückhaltend
belebter.
pp

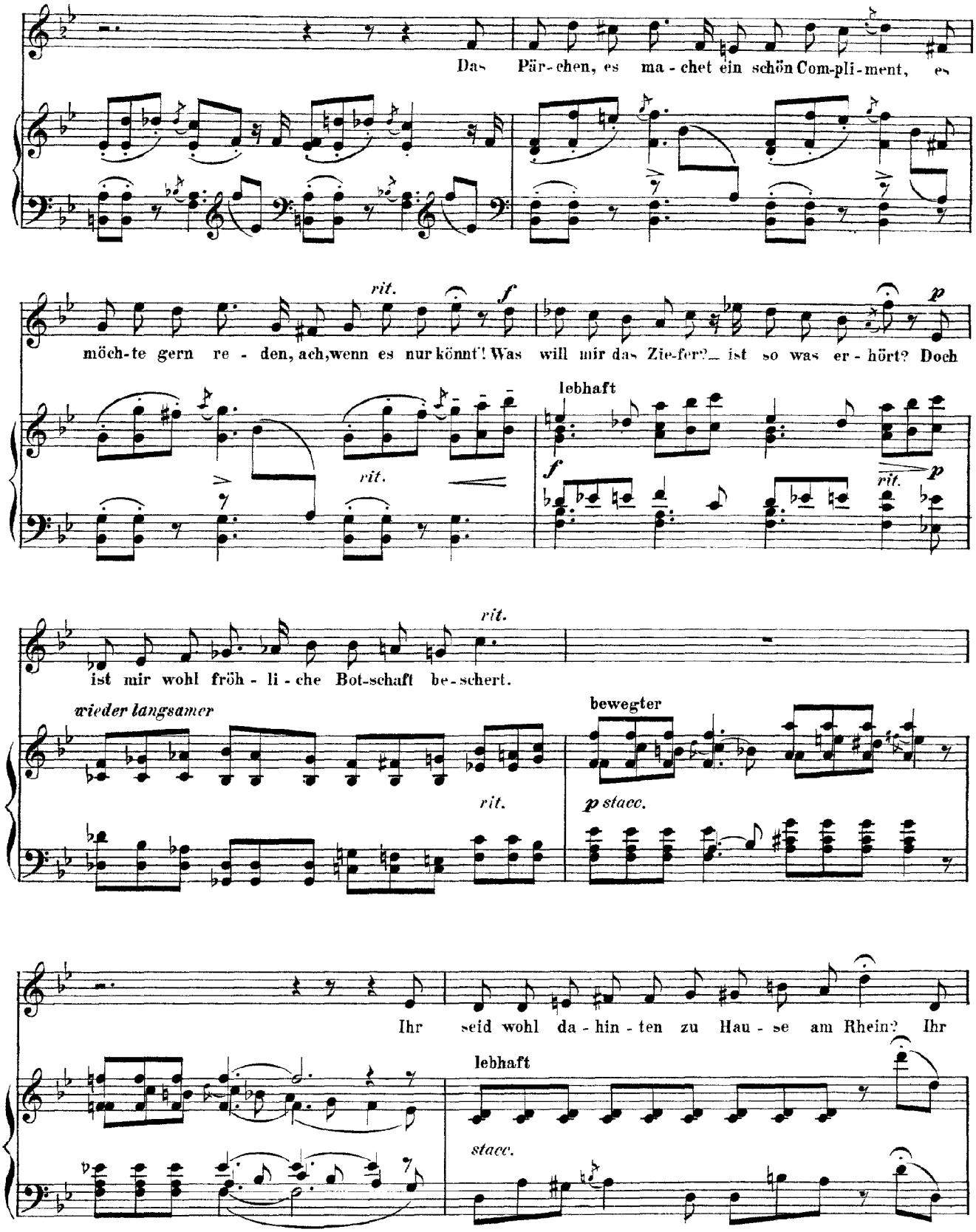

lebhaft
zuckt in der Mit - ten_o Him - mel! ach hilf! nun kom - men sie wie - der, sie kom - men! es
f
ff
or - gelt im Rohr und es klir - ret im Schilf; nur hur - tig, die Flucht nur genommen! Da - von! sie
p
sf
wit - tern, sie haschen, sie wit - tern, sie haschen, sie wit - tern, sie haschen mich schon!
ff p
dim.
pp
dim.
pp
ppp

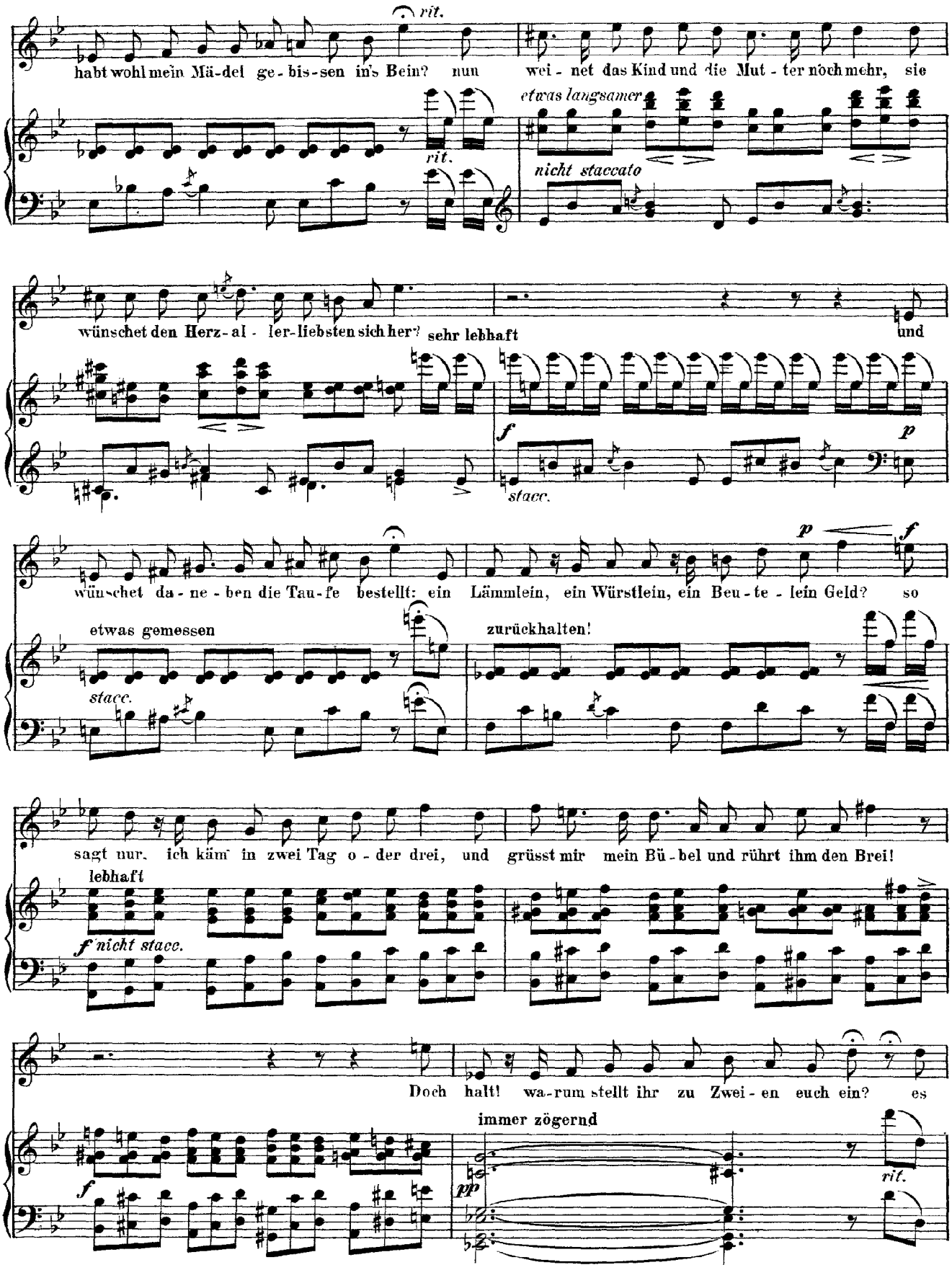
Wolf
Storchenbotschaft
(Mörike)

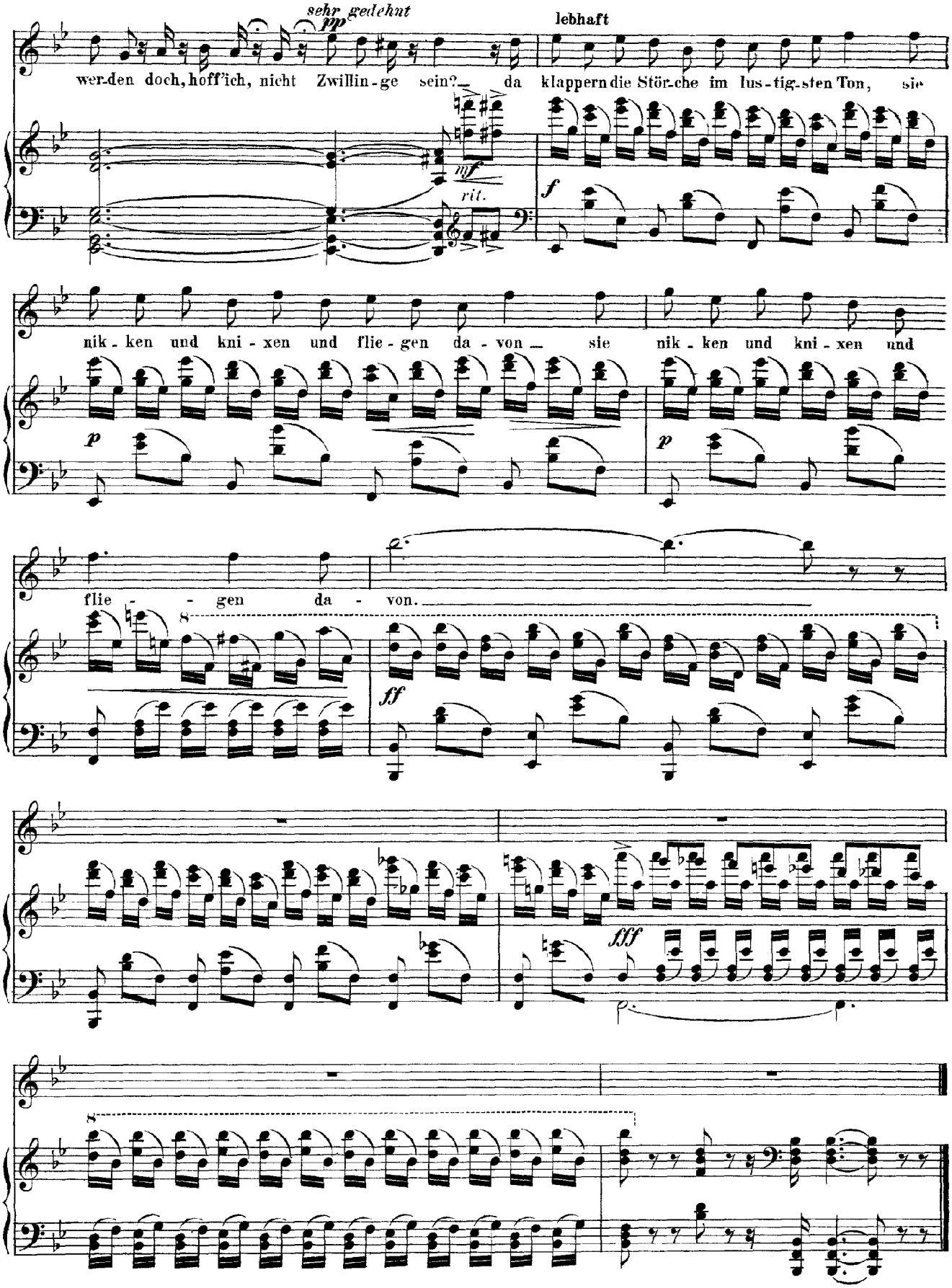



rit.
a tempo
Geistlein, ein Hex-lein, so luf-ti-ge Wicht', sie klo-pfen ihm wohl, doch er ant-wor-tet nicht.
a tempo
rit.
Ein -
mf
dim.
mal doch, da ward es ihm wirklich zu bunt: es knopert am La-den, es winselt der Hund; nun
etwas lebhafter
pp
molto rit.
(geheimnissvoll)
zie-het mein Schäfer den Rie-gel ei schau! da stehen zwei Störche, der Mann und die Frau.
pp
molto rit.
zurückhaltend
p
p
f
pp

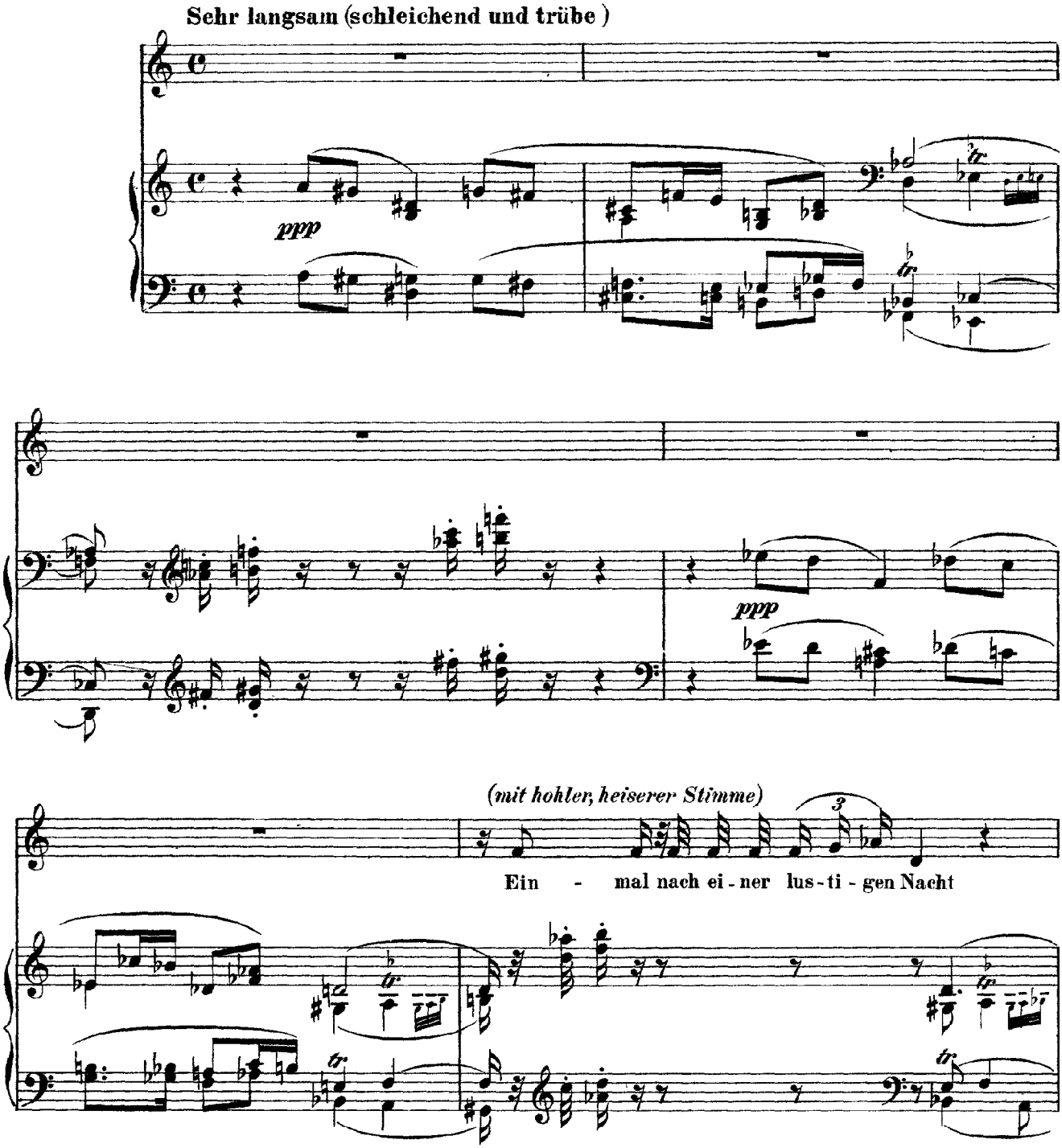
I. Zeitmass

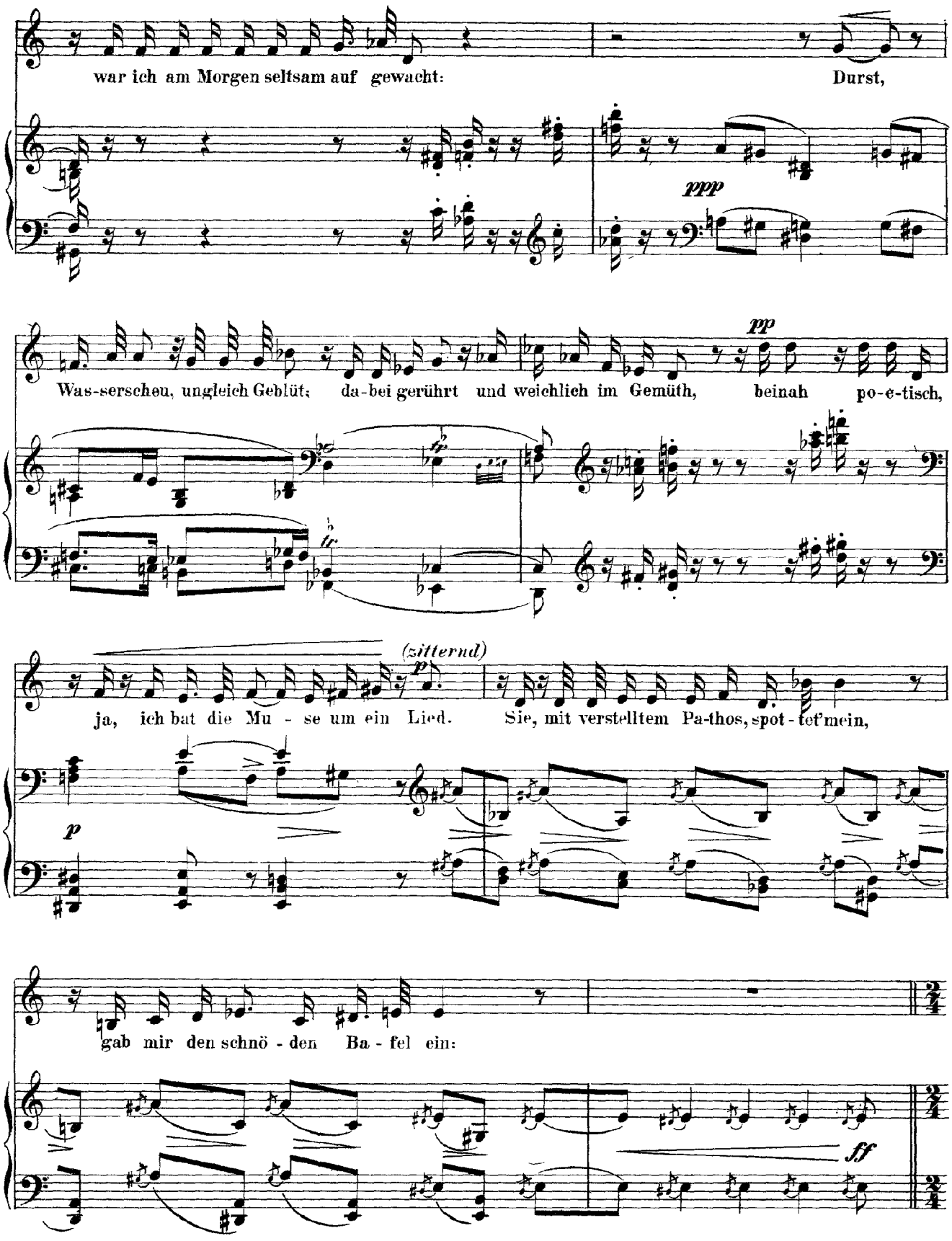

Das Pär-chen, es ma-chet ein schön Com-pli-ment, es
möch-te gern re - den, ach, wenn es nur könnt'! Was will mir das Zie-fer?_ ist so was er-hört? Doch
rit.
lebhaft
ist mir wohl fröh-li-che Bot-schaft be-schert.
wieder langsamer
bewegter
p stacc.
Ihr seid wohl da-hin-ten zu Hau-se am Rhein? Ihr
stacc.

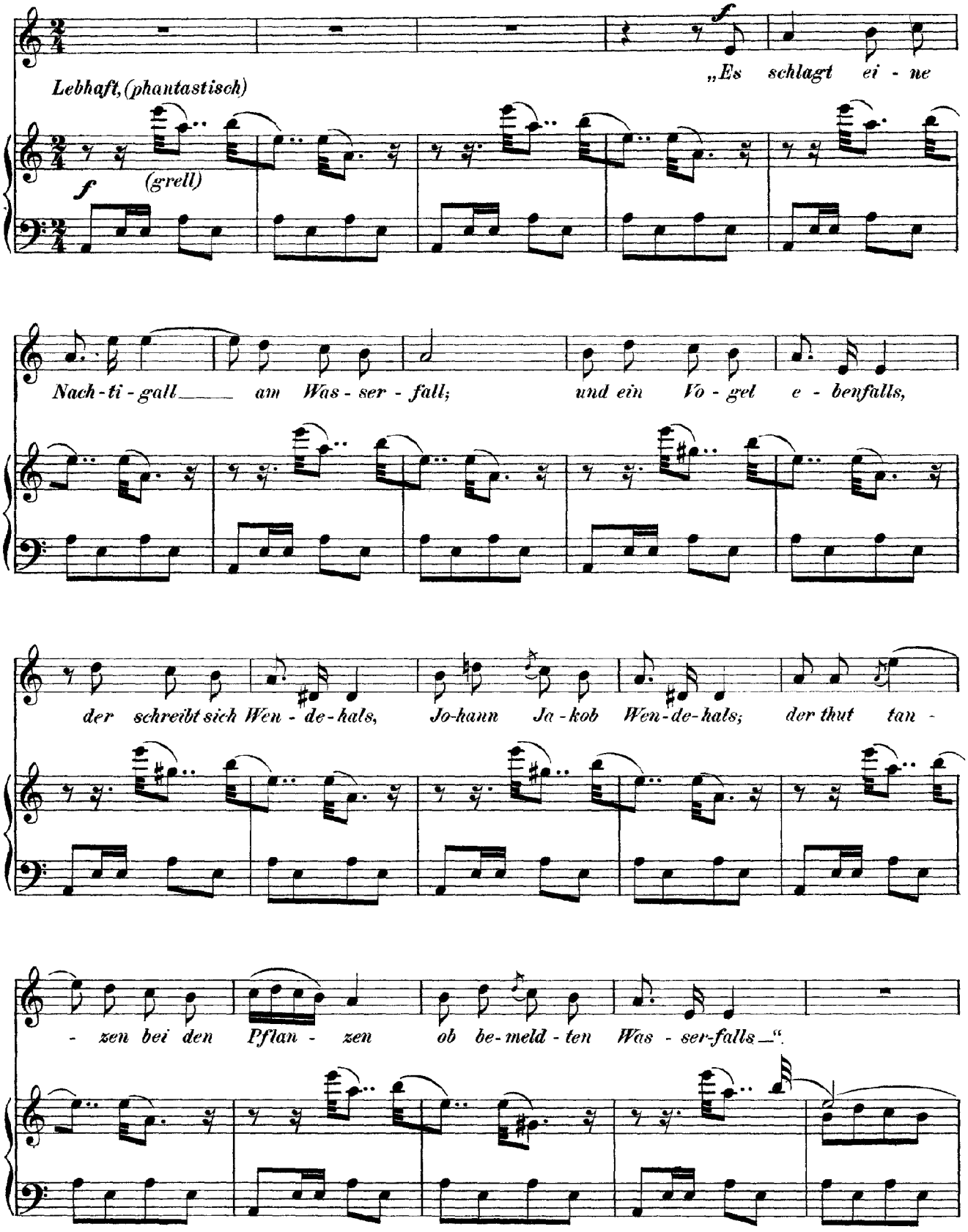

rit.
habt wohl mein Mä-del ge-bis-sen in's Bein? nun wei-net das Kind und die Mut-ter noch mehr, sie
etwas langsamer
rit.
nicht staccato
wünschet den Herz-al-ler-liebsten sich her? sehr lebhaft und
f
p
stacc.
wünschet da-ne-ben die Tau-fe bestellt: ein Lämmlein, ein Würstlein, ein Beu-te-lein Geld? so
p
f
etwas gemessen
zurückhalten!
stacc.
sagt nur, ich käm in zwei Tag o-der drei, und grüsst mir mein Bü-bel und rührt ihm den Brei!
lebhaft
f nicht stacc.
Doch halt! wa-rum stellt ihr zu Zwei-en euch ein? es
immer zögernd
f
pp
rit.

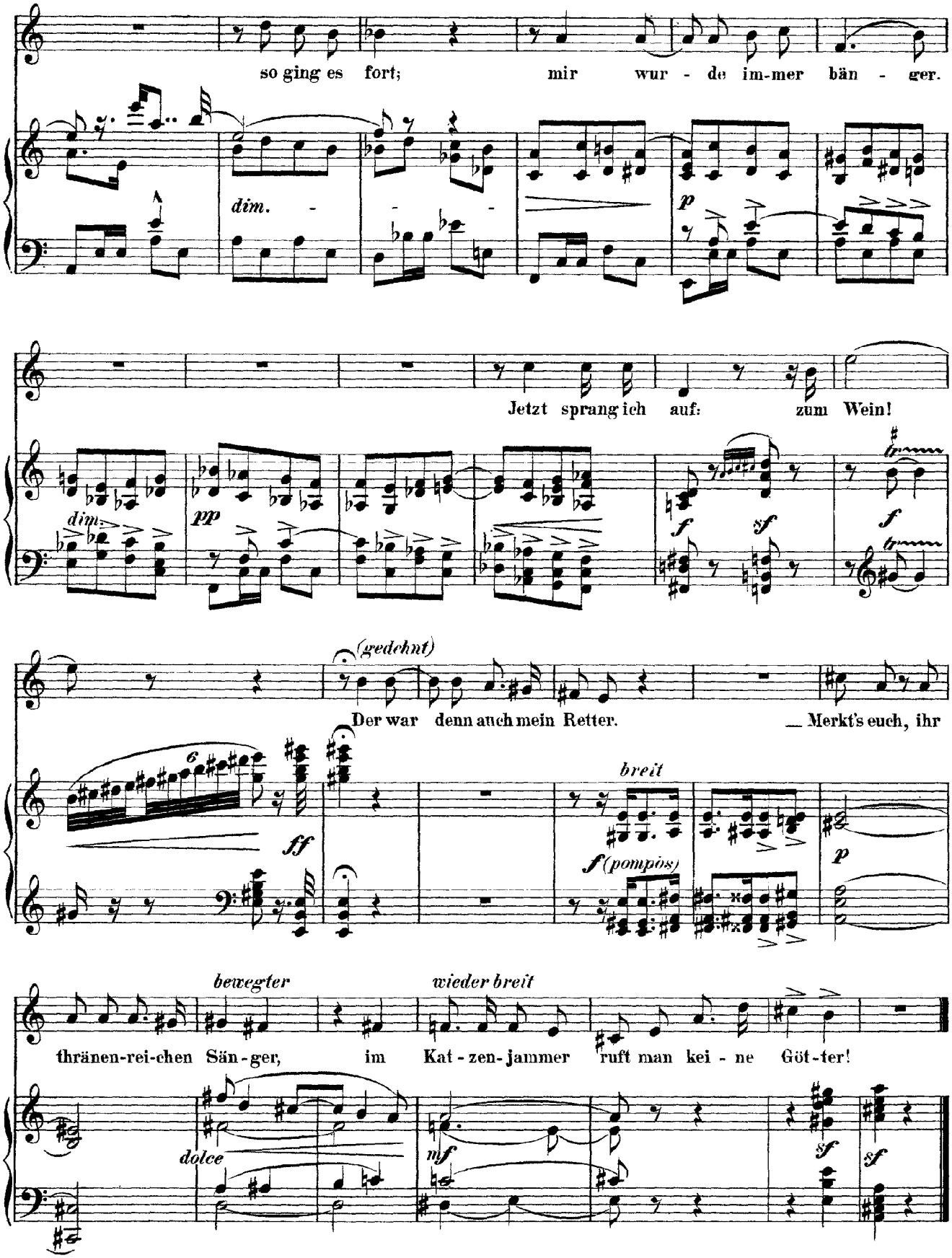

sehr gedehnt
pp
lebhaft
wer-den doch, hoff'ich, nicht Zwillin-ge sein? da klappern die Stör-che im lus-tig-sten Ton, sie
mf
rit.
f
nik-ken und kni-xen und flie-gen da-von sie nik-ken und kni-xen und
p
p
flie- -gen da- von.
ff
fff

Wolf
Zur Warnung
(Mörike)

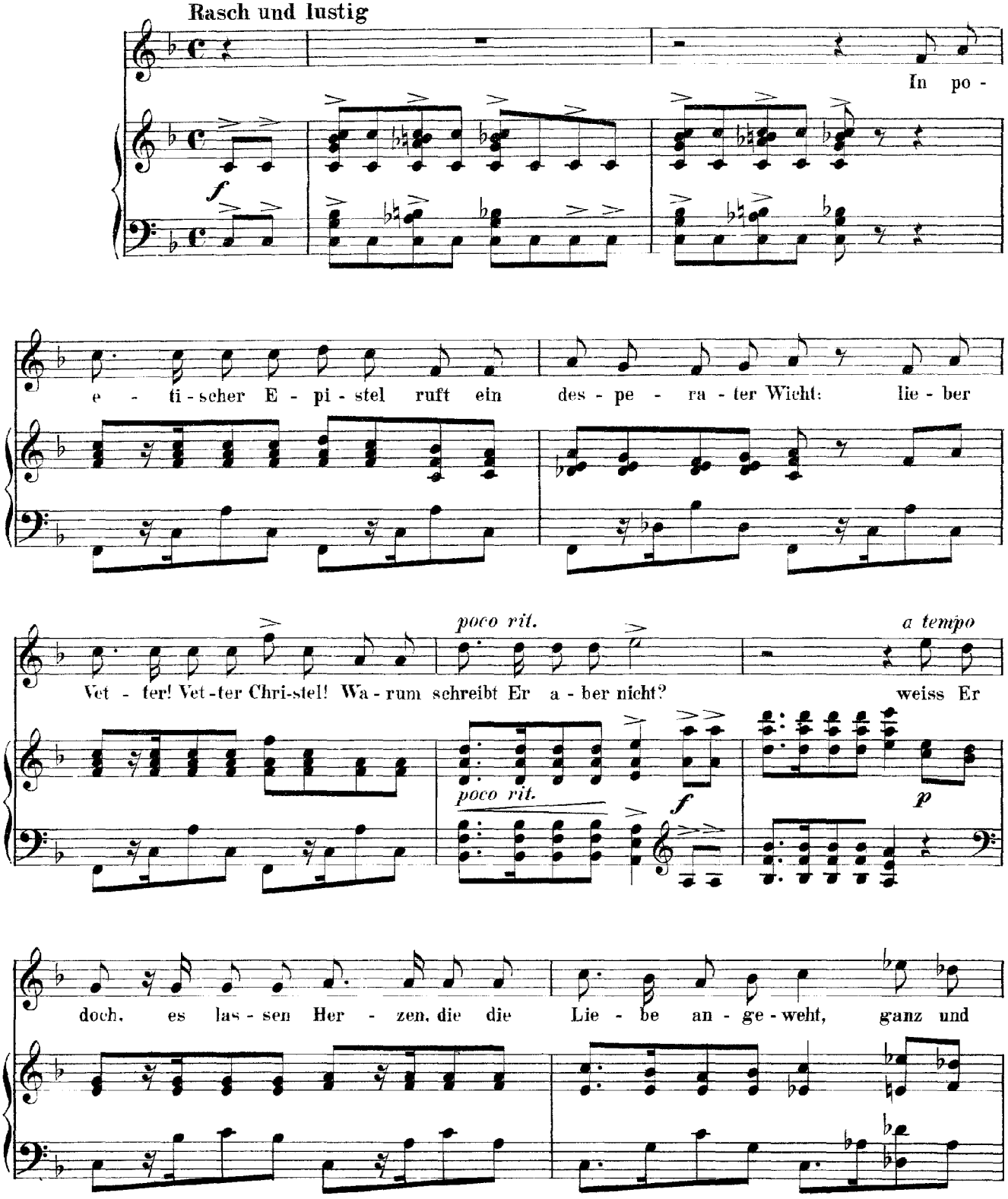


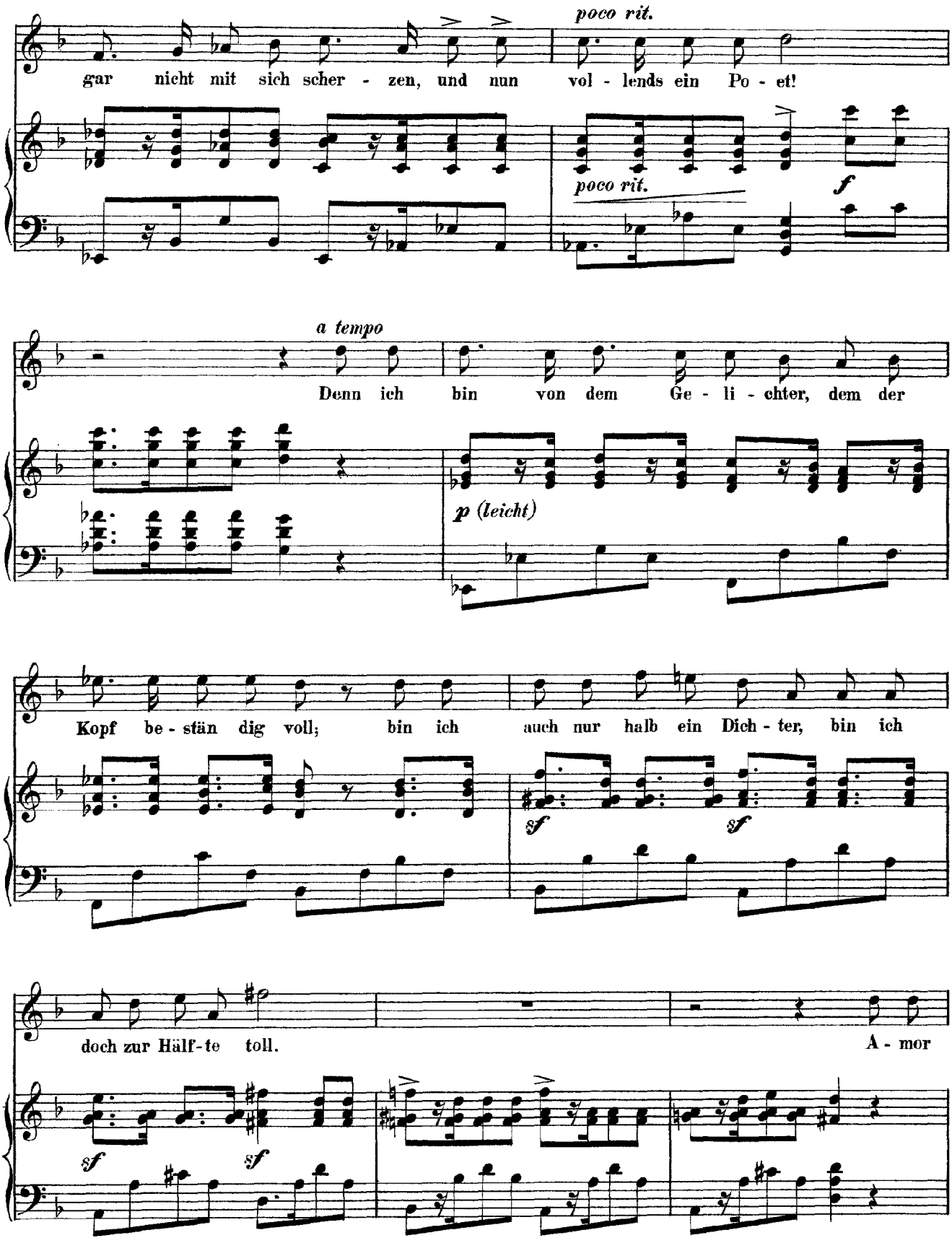

war ich am Morgen seltsam auf gewacht:
Durst,
ppp
pp
Was-serscheu, ungleich Geblüt; da-bei gerührt und weichlich im Gemüth, beinah po-e-tisch,
(zitternd)
ja, ich bat die Mu - se um ein Lied. Sie, mit verstelltem Pa-thos, spot - tet' mein,
p
gab mir den schnö - den Ba - fel ein:
ff

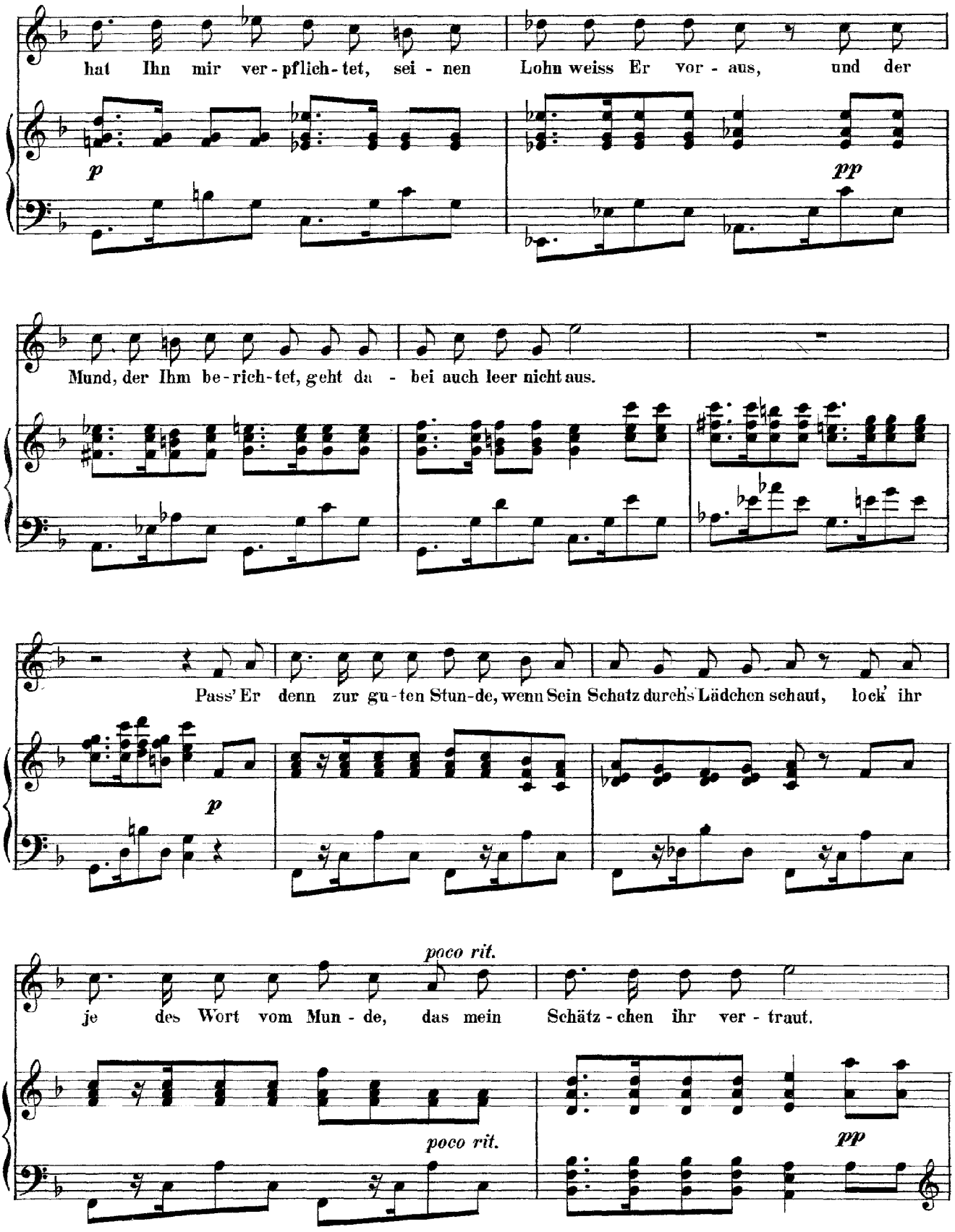

Lebhaft, (phantastisch)
f
(grell)
f
„Es schlagt ei - ne
Nach - ti - gall ___ am Was - ser - fall; und ein Vo - gel e - benfalls,
der schreibt sich Wen - de - hals, Jo-hann Ja - kob Wen-de-hals; der thut tan -
- zen bei den Pflan - zen ob be-meld - ten Was - ser-falls ___".

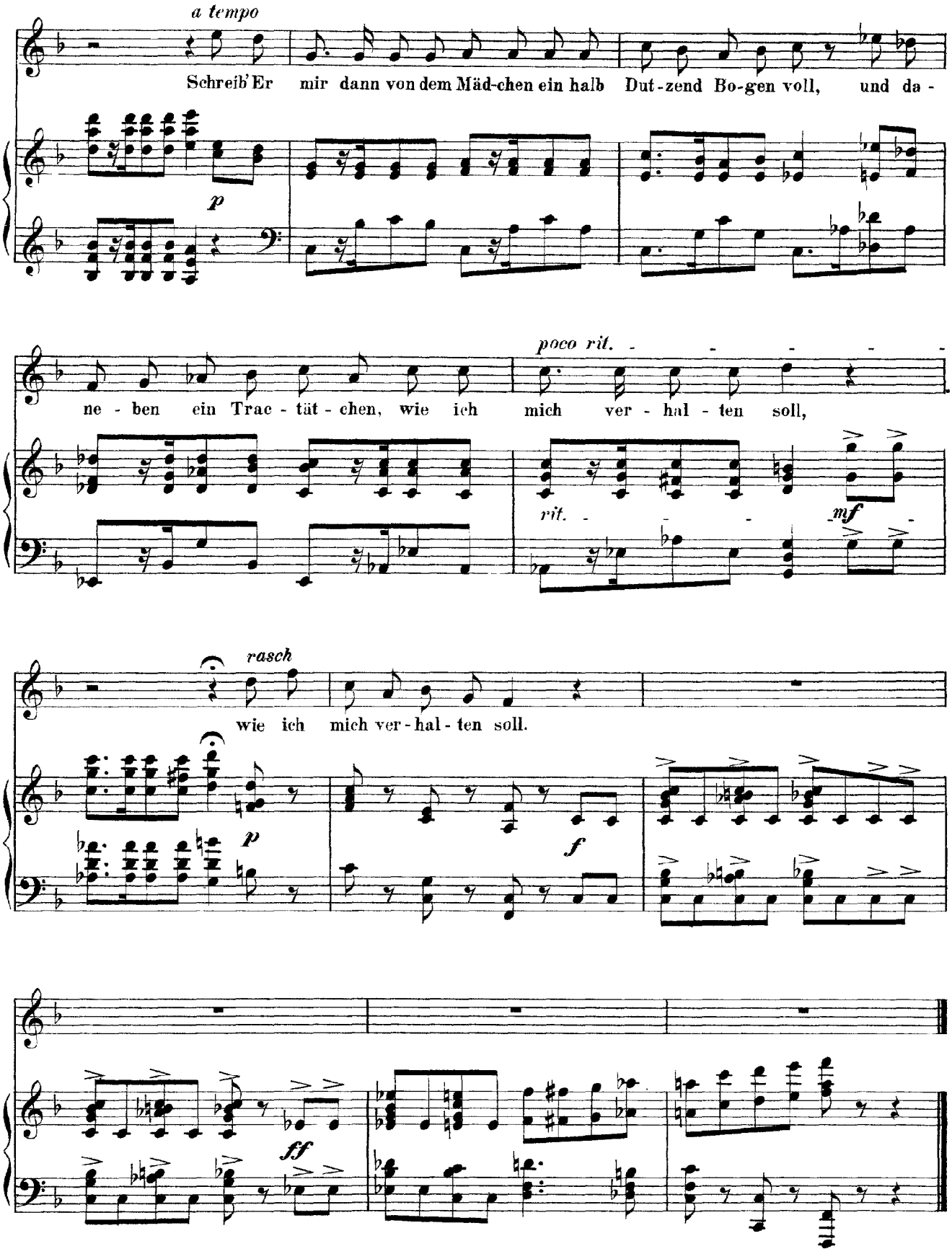

so ging es fort; mir wur - de im-mer bän - ger.
dim. -
p
Jetzt sprang ich auf: zum Wein!
dim.
pp
f
sf
f
(gedehnt)
Der war denn auch mein Retter. — Merkt's euch, ihr
6
ff
breit
f (pompös)
p
bewegter
wieder breit
thränen-rei-chen Sän - ger, im Kat - zen - jammer ruft man kei - ne Göt - ter!
dolce
mf
sf
sf

Wolf
Auftrag
(Mörike)

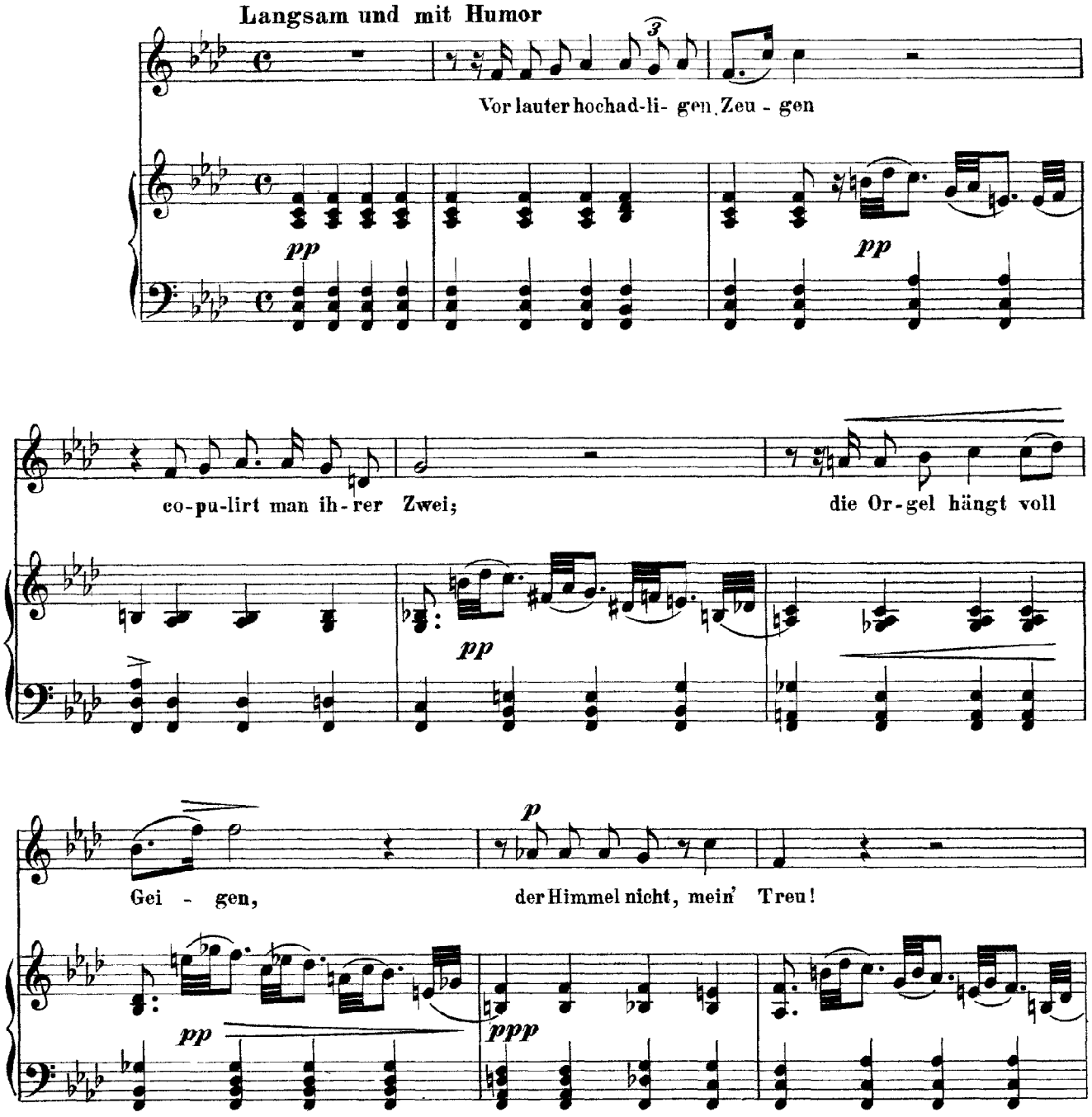


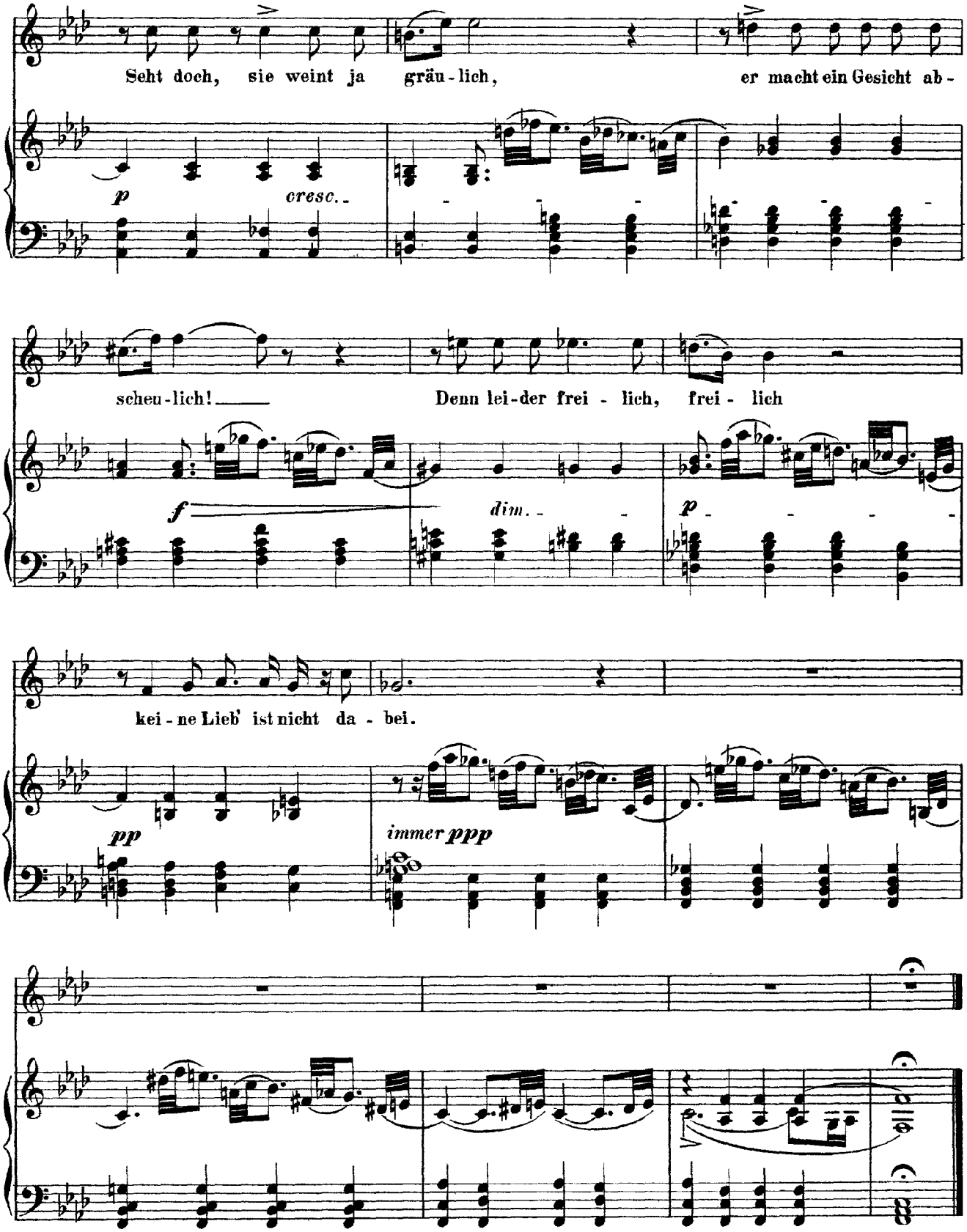

poco rit.
gar nicht mit sich scher - zen, und nun vol - lends ein Po - et!
poco rit.
f
a tempo
Denn ich bin von dem Ge - li - chter, dem der
p (leicht)
Kopf be - stän dig voll; bin ich auch nur halb ein Dich - ter, bin ich
sf
sf
doch zur Hälf - te toll.
A - mor
sf
sf


hat Ihn mir ver - pflich - tet, sei - nen Lohn weiss Er vor - aus, und der
p
pp
Mund, der Ihm be - rich - tet, geht da - bei auch leer nicht aus.
Pass' Er denn zur gu - ten Stun - de, wenn Sein Schatz durchs Lädchen schaut, lock' ihr
p
poco rit.
je des Wort vom Mun - de, das mein Schätz - chen ihr ver - traut.
poco rit.
pp

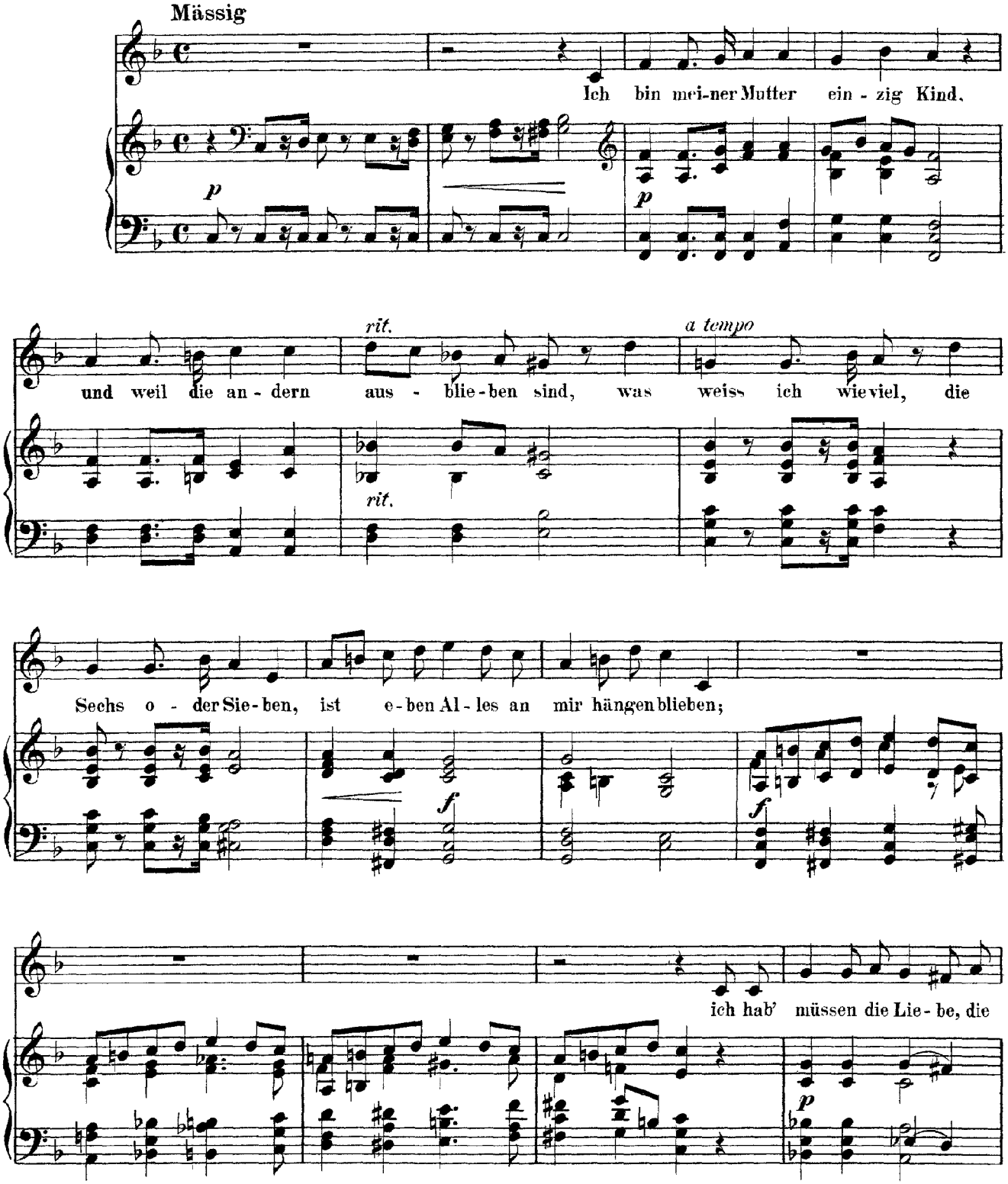

a tempo
Schreib' Er mir dann von dem Mäd-chen ein halb Dut-zend Bo-gen voll, und da -
p
poco rit.
ne - ben ein Trac - tät - chen, wie ich mich ver - hal - ten soll,
rit.
mf
rasch
wie ich mich ver - hal - ten soll.
p
f
ff

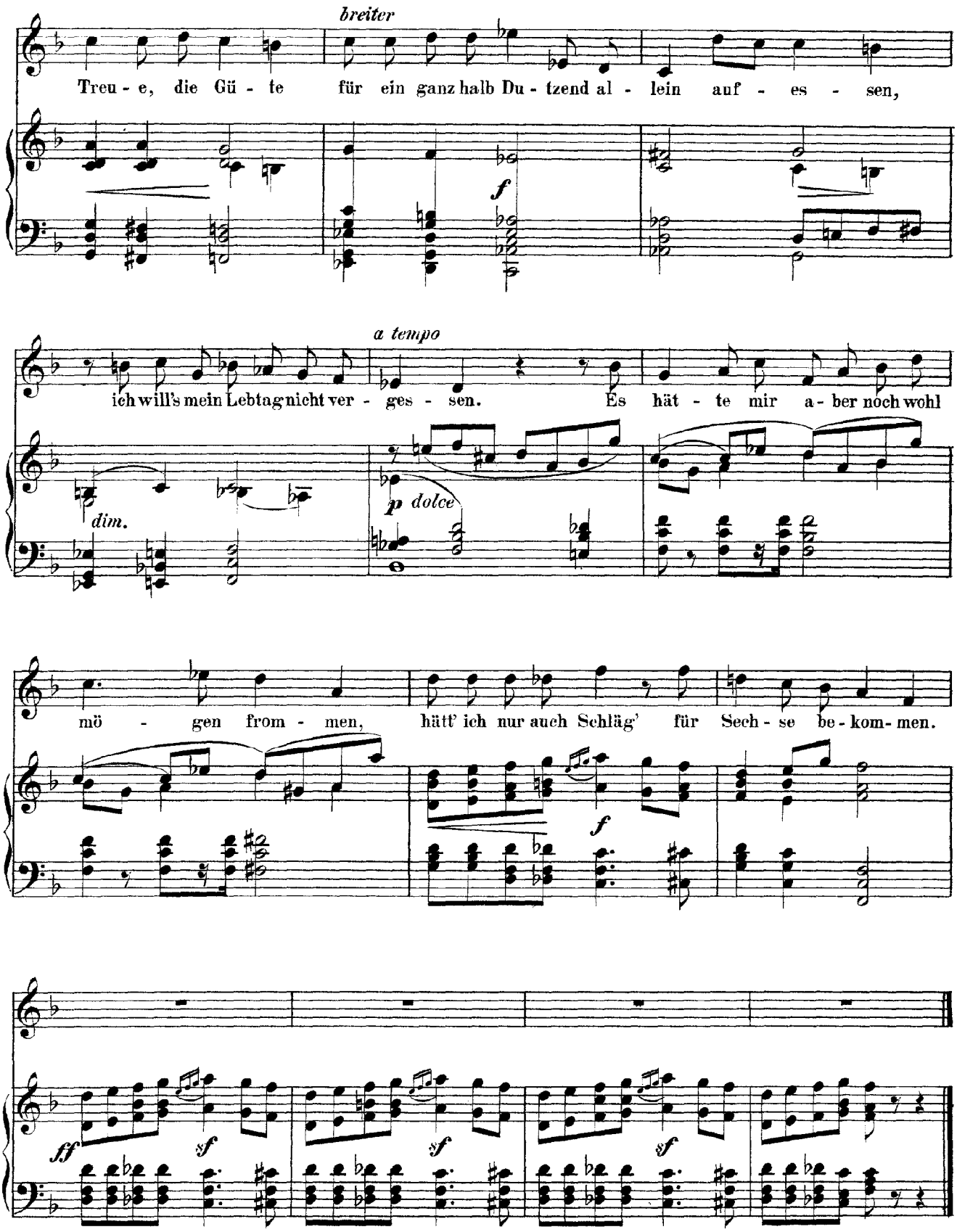
Wolf
Bei einer Trauung
(Mörike)



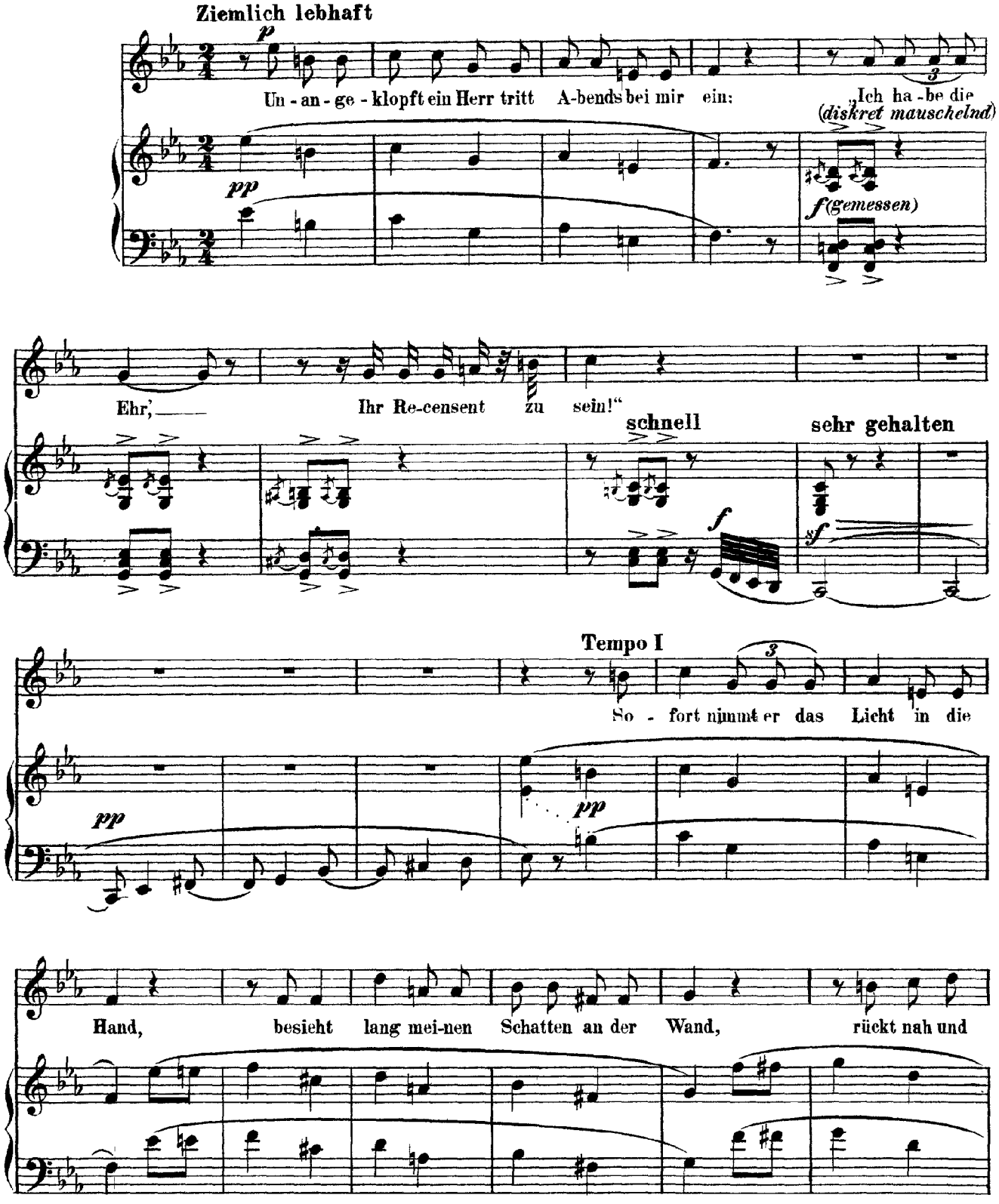

Seht doch, sie weint ja gräu - lich, er macht ein Gesicht ab -
p
cresc.
scheu - lich! Denn lei - der frei - lich, frei - lich
f
dim.
p
kei - ne Lieb' ist nicht da - bei.
pp
immer ppp

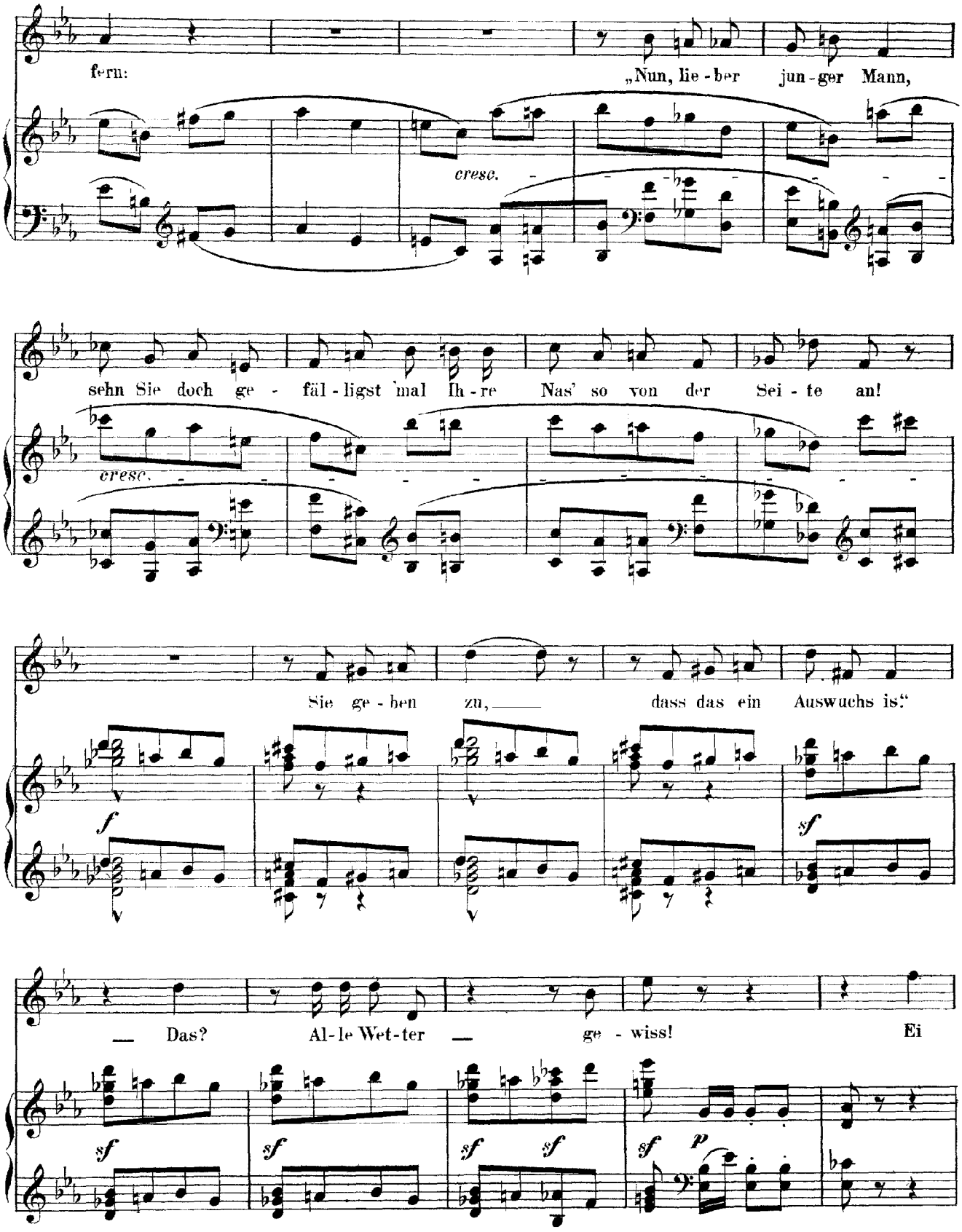
Wolf
Selbstgeständness
(Mörike)

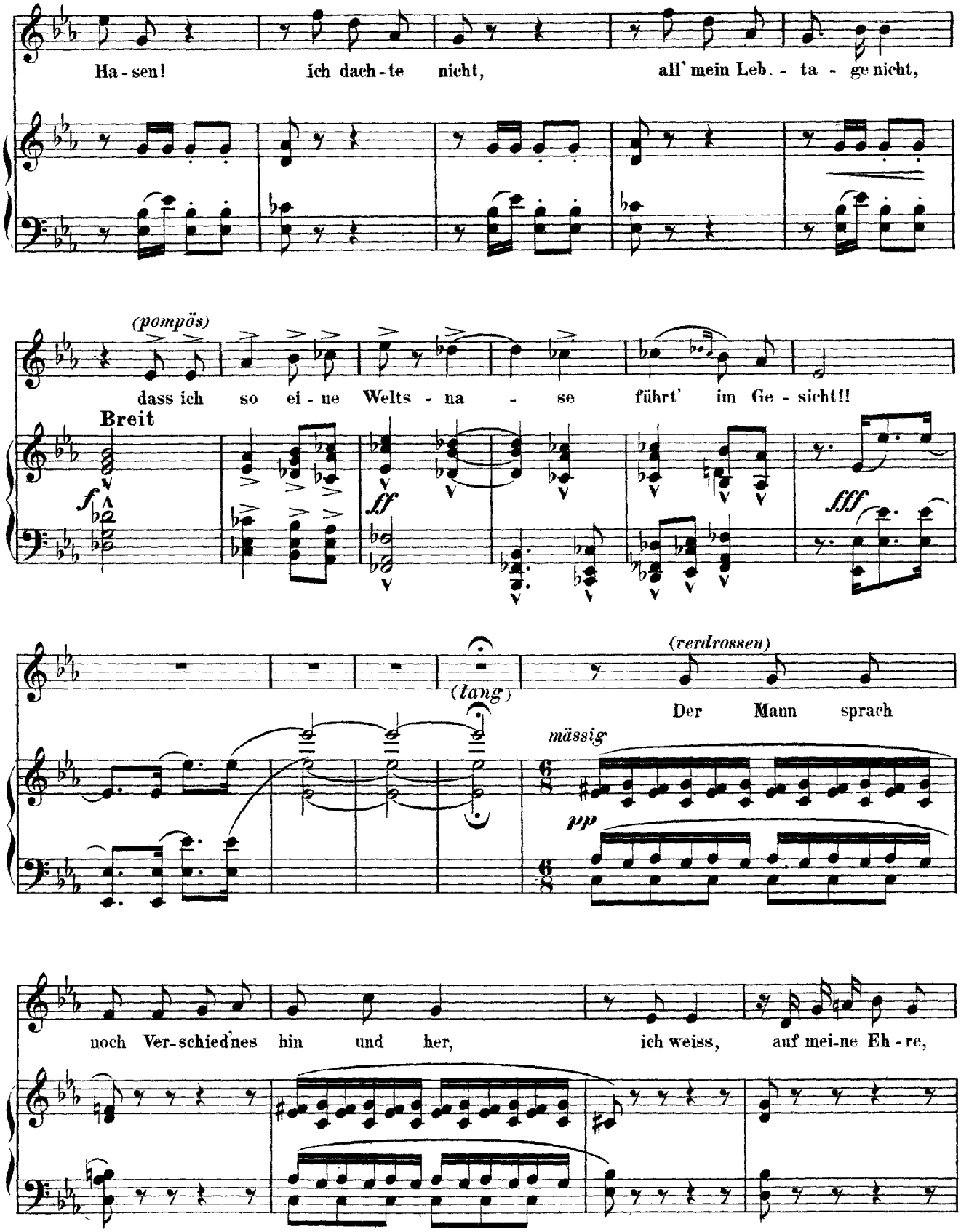


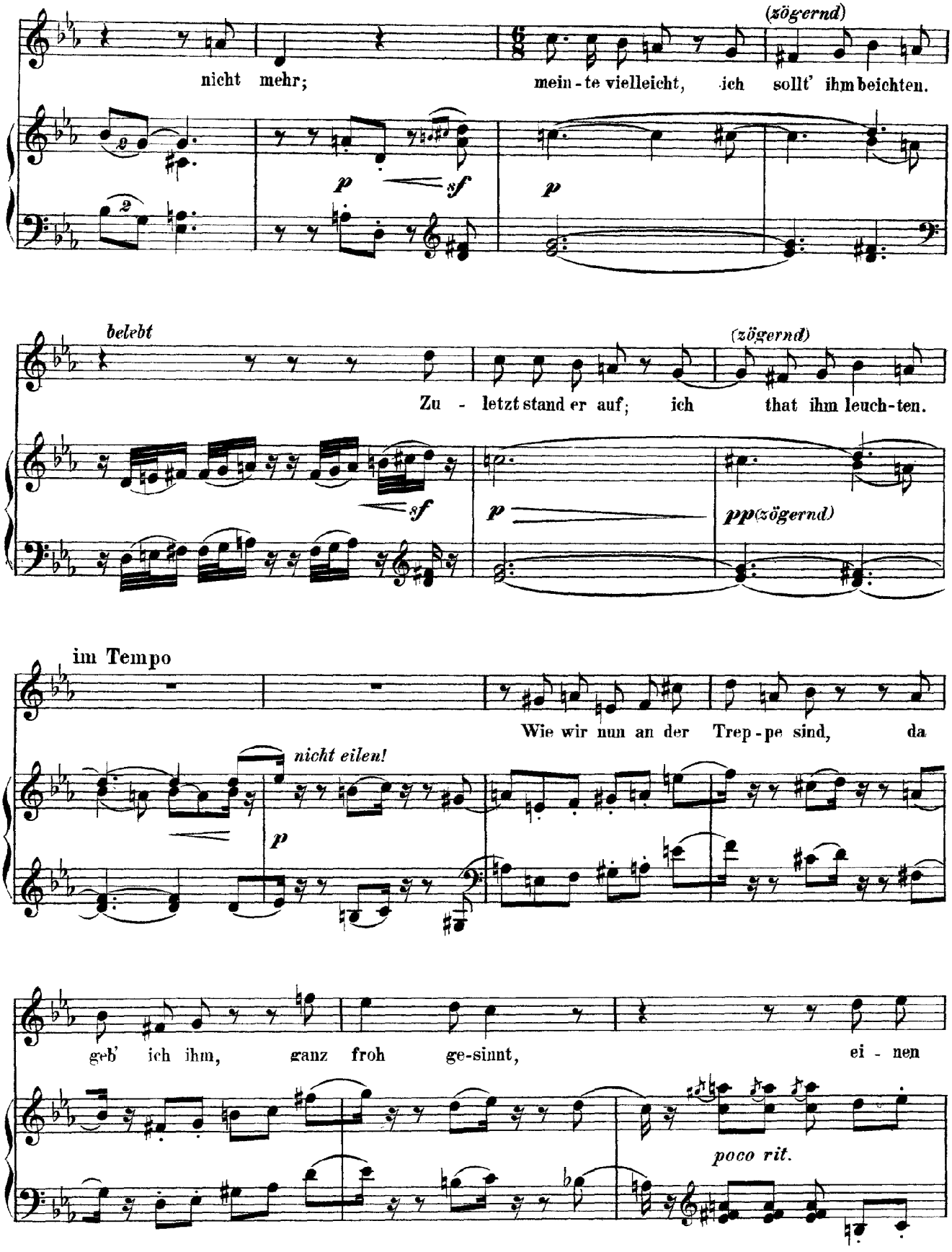

breiter
Treu - e, die Gü - te für ein ganz halb Du - tzend al - lein auf - es - sen,
f
a tempo
ich will's mein Lebtag nicht ver - ges - sen. Es hät - te mir a - ber noch wohl
dim.
p dolce
mö - gen from - men, hätt' ich nur auch Schläg' für Sech - se be - kom - men.
f
ff
sf
sf
sf

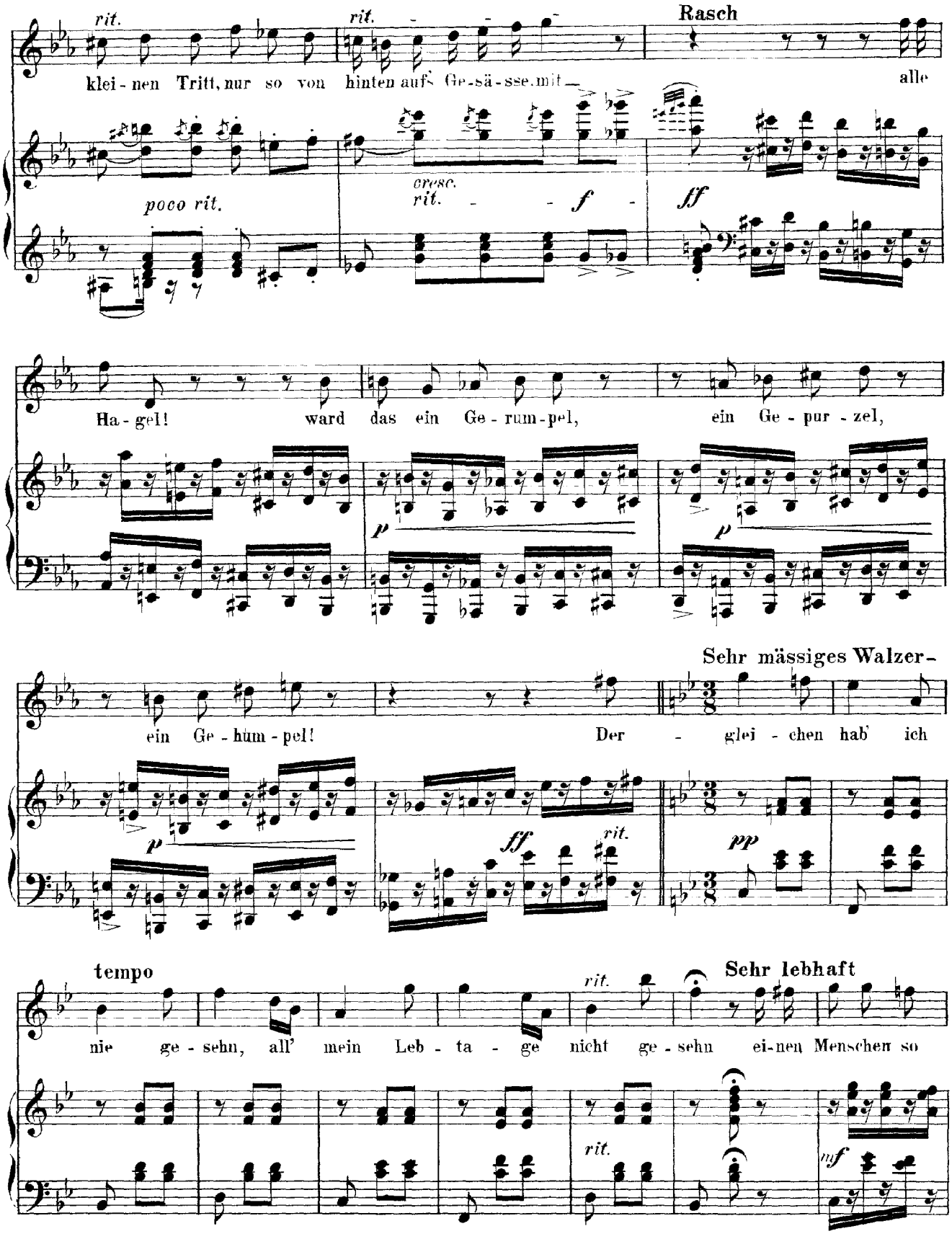
Wolf
Abschied
(Mörike)

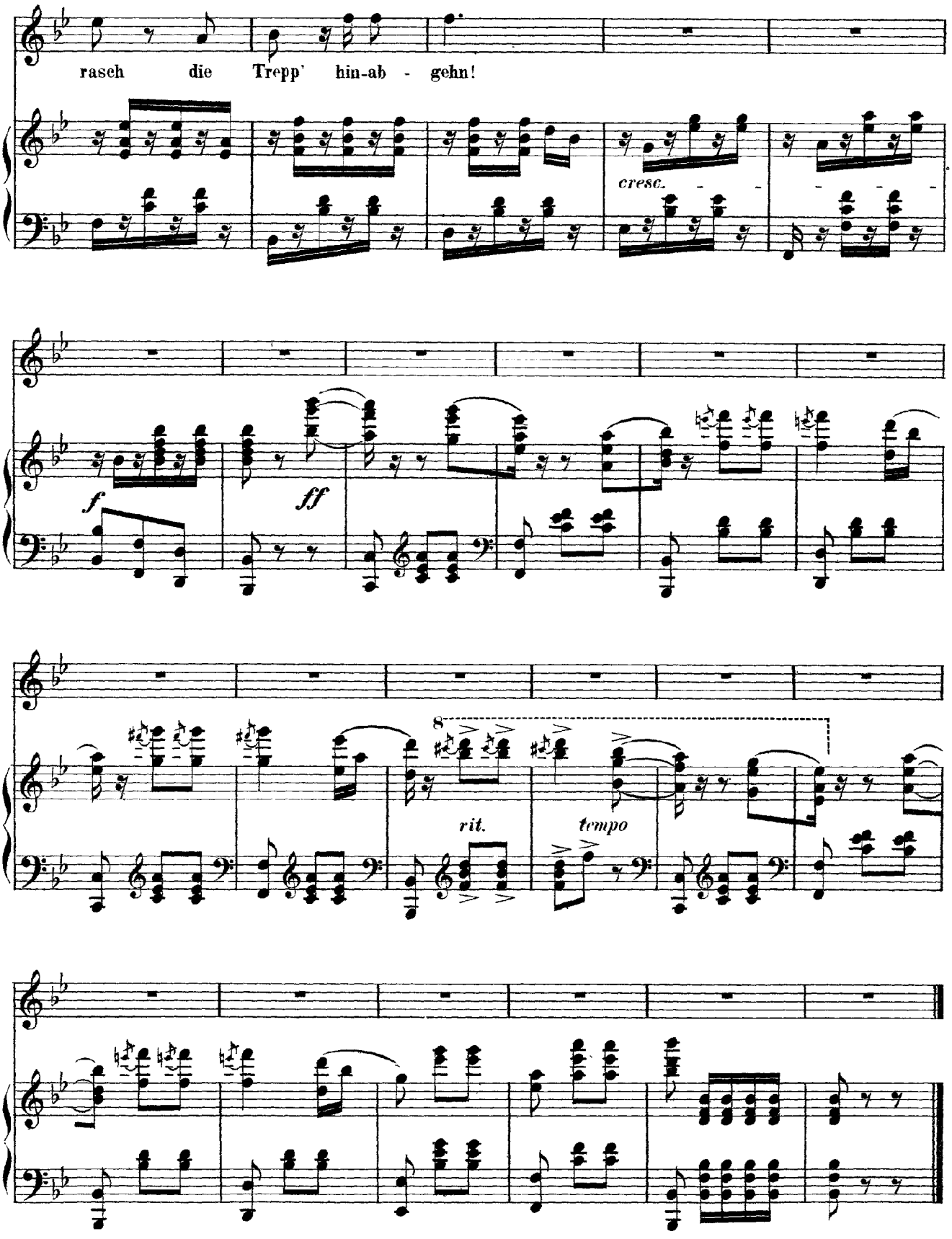



fern:
„Nun, lie - ber jun - ger Mann,
cresc.
sehn Sie doch ge - fäl - ligst 'mal Ih - re Nas' so von der Sei - te an!
cresc.
Sie ge - ben zu, dass das ein Auswuchs is."
f
sf
— Das? Al - le Wet - ter — ge - wiss! Ei
sf
sf
sf
sf
sf
p


Ha - sen! ich dach - te nicht, all' mein Leb - - ta - ge nicht,
(pompös)
dass ich so ei - ne Welts - na - se führt' im Ge - sicht!!
Breit
f
ff
fff
(lang)
(verdrossen)
Der Mann sprach
mässig
pp
noch Ver - schied'nes hin und her, ich weiss, auf mei - ne Eh - re,


(zögernd)
nicht mehr;
mein - te vielleicht, ich sollt' ihm beichten.
belebt
(zögernd)
Zu - letzt stand er auf; ich that ihm leuch-ten.
pp(zögernd)
im Tempo
Wie wir nun an der Trep - pe sind, da
nicht eilen!
geb' ich ihm, ganz froh ge-sinnt, ei - nen
poco rit.


rit.
rit.
Rasch
klei - nen Tritt, nur so von hinten aufs Ge-sä-sse mit — alle
poco rit.
cresc.
rit.
f
ff
Ha - gel! ward das ein Ge - rum - pel, ein Ge - pur - zel,
p
p
Sehr mässiges Walzer-
ein Ge - hum - pel! Der - glei - chen hab' ich
p
ff
rit.
pp
tempo
rit.
Sehr lebhaft
nie ge - sehn, all' mein Leb - ta - ge nicht ge - sehn ei-nen Menschen so
rit.
mf


rasch die Trepp' hin-ab - gehn!
cresc.
f
ff
8
rit.
tempo